

# FAHRLEHRERVERSICHERUNG VaG

## BERICHT ÜBER DIE SOLVABILITÄT UND FINANZLAGE 2024

Reg.-Nr.: 5470  
LEI-Code: 3912000YMCD4BROEU420  
07. April 2025



VERSICHERUNG  
MIT DRIVE

Der Bericht wurde der Geschäftsleitung vorgelegt und durch diese genehmigt.

Zahlen, die Geldbeträge wiedergeben, werden im qualitativen und im quantitativen Teil des SFCR kaufmännisch gerundet in tausend Euro angegeben. Durch die Rundung können insbesondere in Tabellen Rundungsdifferenzen zu den mathematisch exakt berechneten Werten auftreten.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet.

## INHALT

|   |    |
|---|----|
| Zusammenfassung.....  | 4  |
| A Geschäftstätigkeit und Geschäftsergebnis .....  | 6  |
| A.1 Geschäftstätigkeit.....   | 6  |
| A.2 Versicherungstechnische Leistung.....   | 8  |
| A.3 Anlageergebnis .....  | 10 |
| A.4 Entwicklung sonstiger Tätigkeiten.....  | 11 |
| A.5 Sonstige Angaben .....  | 11 |
| B Governance-System .....   | 12 |
| B.1 Allgemeine Angaben zum Governance-System.....   | 12 |
| B.2 Anforderungen an die fachliche Qualifikation und persönliche Zuverlässigkeit .....                      | 17 |
| B.3 Risikomanagementsystem einschließlich der unternehmenseigenen Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung..... | 18 |
| B.4 Internes Kontrollsystem .....   | 23 |
| B.5 Funktion der Internen Revision.....   | 26 |
| B.6 Versicherungsmathematische Funktion .....   | 27 |
| B.7 Outsourcing .....   | 28 |
| B.8 Sonstige Angaben.....   | 28 |
| C Risikoprofil .....  | 29 |
| C.1 Versicherungstechnisches Risiko .....   | 30 |
| C.2 Marktrisiko.....  | 31 |
| C.3 Kreditrisiko .....  | 32 |
| C.4 Liquiditätsrisiko .....   | 32 |
| C.5 Operationelles Risiko .....   | 33 |
| C.6 Weitere Risiken.....  | 34 |
| C.7 Sonstige Angaben.....   | 34 |
| D Bewertung für Solvabilitätszwecke.....  | 35 |
| D.1 Vermögenswerte .....  | 35 |
| D.2 Versicherungstechnische Rückstellungen.....   | 39 |
| D.3 Sonstige Verbindlichkeiten .....  | 42 |
| D.4 Alternative Bewertungsmethoden.....   | 44 |
| D.5 Sonstige Angabe .....   | 44 |
| E Kapitalmanagement.....  | 45 |
| E.1 Eigenmittel.....  | 45 |
| E.2 Solvenzkapitalanforderung und Mindestkapitalanforderung .....   | 46 |
| E.3 Verwendung des durationsbasierten Untermoduls Aktienrisiko.....   | 47 |
| E.4 Unterschiede zwischen der Standardformel und etwa verwendeten internen Modellen .....                   | 47 |

|   |    |
|---|----|
| E.5 Nichteinhaltung der Mindestkapitalanforderung und Nichteinhaltung der Solvenzkapitalanforderung ..... | 48 |
| E.6 Sonstige Angaben .....  | 48 |
| Anlage .....  | 49 |

## ZUSAMMENFASSUNG

Der Bericht über die Solvabilität und Finanzlage (engl. „Solvency and Financial Condition Report, abgekürzt SFCR) der Fahrlehrerversicherung Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit (im Folgenden „FV“) wurde auf Grundlage der Richtlinie 2009/138/EG des europäischen Parlaments und des Rates und der Delegierten Verordnung (EU) 2015/35 der Kommission erstellt. Der SFCR legt quantitative und qualitative Informationen über die FV zum Stichtag 31.12.2024 offen bzw. erläutert die Veränderungen seit dem letzten Bericht.

Als Bestandteil des aufsichtsrechtlichen Berichtswesens wird der Solvency and Financial Condition Report auch der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) vorgelegt.

### Geschäftstätigkeit und Geschäftsergebnis

Das Kapitel A dieses Berichts (Geschäftstätigkeit und Geschäftsergebnis) liefert Informationen zu der Geschäftstätigkeit der FV. Die in diesem Kapitel beschriebenen Inhalte basieren grundsätzlich auf dem Abschluss nach dem Handelsgesetzbuch (HGB) zum Stichtag 31. Dezember 2024.

Die FV blickt - trotz der erneut hohen Schadenaufwendungen - auf ein zufriedenstellendes Geschäftsjahr zurück. Das Geschäftsjahr 2024 konnte mit einem Jahresüberschuss abgeschlossen und das Eigenkapital dadurch gestärkt werden.

Der Jahresüberschuss in Höhe von +619 Tsd. Euro (Vorjahr +43 Tsd. Euro) wurde der Verlustrücklage zugeführt. Das gesamte Eigenkapital beträgt nunmehr 33.932 Tsd. Euro.

Die verdienten Bruttobeiträge des gesamten Geschäfts belaufen sich auf 74.584 Tsd. Euro. Aufgrund des Bestandswachstums und der durch den Schadenverlauf notwendig gewordenen Tarifierhöhung in der Kraftfahrtversicherung sind die Beiträge um insgesamt 5.511 Tsd. Euro (+8,0 %) gestiegen.

Die Anzahl der Geschäftsjahresschäden beläuft sich auf 18.884 und ist damit um -0,7 % im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Sie liegt weiterhin unter dem Niveau vor der Pandemie (2019: 20.061 Schäden).

Nach einem deutlichen Anstieg der Schadenaufwendungen im Jahr 2023, liegt der Geschäftsjahresschadenaufwand 2024 mit 62.523 Tsd. Euro um -2.622 Tsd. Euro (-4,0 %) unter dem Vorjahreswert.

Die versicherungstechnische Rechnung des Geschäftsjahres schließt mit einem Ergebnis von 647 Tsd. Euro (Vorjahr -1.050 Tsd. Euro).

Aus den Kapitalanlagen wurden Erträge in Höhe von 3.664 Tsd. Euro (Vorjahr 3.961 Tsd. Euro) erzielt. Dem stehen Aufwendungen für Kapitalanlagen in Höhe von 1.379 Tsd. Euro (Vorjahr 1.244 Tsd. Euro) gegenüber, so dass sich ein Kapitalanlageergebnis von +2.286 Tsd. Euro (Vorjahr +2.717 Tsd. Euro) ergibt.

### Governance-System

Das Kapitel B (Governance-System) erläutert die Ablauf- und Aufbauorganisation der FV. Dort werden die Methoden sowie deren Umsetzung erläutert.

Die FV hat ein wirksames, dem Umfang und der Komplexität des Unternehmens entsprechendes Governance-System eingerichtet, welches ein solides und vorsichtiges Management des Geschäfts gewährleistet und die strategischen Ziele des Unternehmens unterstützt.

Die Bestandteile des Governance-Systems werden laufend überprüft, weiterentwickelt und gegebenenfalls an aktuelle Anforderungen und Entwicklungen angepasst. Es wurden im Berichtszeitraum keine wesentlichen Änderungen des Governance-Systems vorgenommen.

## Risikoprofil

Das Kapitel C (Risikoprofil) beleuchtet alle Risikokategorien gemäß Solvency II, die ein Versicherungsunternehmen betreffen.

Die FV weist per 31. Dezember 2024 eine SCR-Bedeckungsquote in Höhe von 410% (Vorjahr 433%.) aus. Das Risikoprofil wird entsprechend dem Vorjahr von den versicherungstechnischen Risiken und dem Marktrisiko dominiert. Ihr Anteil am Gesamt-SCR beträgt ohne Berücksichtigung der Diversifikationseffekte und der Risikominderung durch latente Steuern 86% (Vorjahr 86%).

Die gewählte Rückversicherungsstruktur hat in den letzten Jahren gezeigt, dass das Brutto-Risikoprofil der FV durch den Rückversicherungsschutz im Netto deutlich reduziert wird und zu einer Glättung der Ergebnisse führt.

## Bewertung für Solvabilitätszwecke

Das Kapitel D (Bewertung für Solvabilitätszwecke) stellt die Solvenzbilanz der FV zum 31. Dezember 2024 dar und erläutert die Bewertungsansätze aller Bilanzpositionen.

Die notwendigen Neubewertungen der Bilanzpositionen wurden im Rahmen der Berechnung des Solvency-II-Standardmodells durchgeführt. Die Solvabilitätsübersicht wurde durch den beauftragten Wirtschaftsprüfer geprüft.

Die größten Bewertungsunterschiede sind bei den versicherungstechnischen Rückstellungen und dadurch auch bei den Anteilen der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen zu finden. Außerdem führt der Marktwertansatz bei den Kapitalanlagen zu unterschiedlichen Bilanzwerten.

## Kapitalmanagement

Das Kapitel E (Kapitalmanagement) betrachtet die Eigenmittelausstattung, die aus dem Überhang der Aktiva über die Passiva aus der Solvenzbilanz errechnet wird.

Die Eigenmittel werden bei der FV nach HGB und Solvency-II-Regelungen betrachtet. Die FV verfügt sowohl nach HGB als auch nach Solvency-II über mehr als ausreichende Eigenmittel. Die Kapitalanforderungen werden vollständig erfüllt.

Die Risikotragfähigkeit der FV wurde im Rahmen der Solvabilitätsberechnungen zu Solvency-II und der unternehmenseigenen Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung überprüft. Die vorhandenen Eigenmittel der FV sind in allen Berechnungen nicht nur ausreichend, um das benötigte Risikokapital abzudecken, sondern zeigen weiterhin eine deutliche Überdeckung, so dass derzeit keine Maßnahmen zur Stärkung der Solvabilität eingeleitet werden müssen. Die SCR-Bedeckungsquote beträgt 410% (Vorjahr 433%.)

Szenarioberechnungen in der unternehmenseigenen Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung (ORSA) 2024 haben gezeigt, dass negative Auswirkungen auf den Kapitalmarkt und die Versicherungstechnik durch die aktuell vorhandene hohe SCR-Bedeckungsquote abgedeckt werden können, und auch weiterhin eine ausreichende Bedeckung vorhanden sein wird.

## **A GESCHÄFTSTÄTIGKEIT UND GESCHÄFTSERGEBNIS**

### **A.1 Geschäftstätigkeit**

#### **A.1.1 Allgemeine Unternehmensinformationen**

Die Fahrlehrersicherung VaG („FV“) wurde 1952 vom Berufsstand der Fahrlehrer als „Verein auf Gegenseitigkeit“ gegründet. Seitdem hat sich das Unternehmen erfolgreich zum Nutzen seiner versicherten Mitglieder entwickelt.

Als Spezialist auf dem Gebiet der Kraftfahrtversicherung entwickelt und vertreibt die FV Versicherungsprodukte für den Fahrschul- und Privatbereich für den satzungsgemäß versicherbaren Personenkreis. Die FV versichert im Wesentlichen Fahrlehrer, Mitarbeiter der Kfz-Überwachung, Kfz-Sachverständige und Prüfingenieure, qualifizierte Berufskraftfahrer sowie Familienangehörige der genannten Berufsgruppen.

Die Produktpalette reicht von der Kfz-Haftpflicht- und sonstigen Kraftfahrtversicherung über die Unfall- und Haftpflichtversicherung bis hin zur Feuer- und Sachversicherung.

Die FV arbeitet und vertreibt ihre Produkte bundesweit. In den einzelnen Bundesländern kümmern sich Landesagenturen und Vertriebs- und Direktionsbeauftragte um die Beratung und Betreuung der Kunden.

#### **A.1.2 Name und Kontaktdaten der Finanzaufsicht sowie des Wirtschaftsprüfers**

Die zuständige Aufsichtsbehörde für die FV ist die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) mit Sitz in Bonn.

##### **Anschrift der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht**

Graurheindorfer Straße 108

53117 Bonn,

alternativ:

Postfach 1253

53002 Bonn

##### **Kontaktdaten der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht**

Fon: 0228 / 4108 – 0

Fax: 0228 / 4108 – 1550

E-Mail: [poststelle@bafin.de](mailto:poststelle@bafin.de)

De-Mail: [poststelle@bafin.de-mail.de](mailto:poststelle@bafin.de-mail.de)

##### **Abschlussprüfer**

Gemäß § 341k HGB hat der Aufsichtsrat die HT VIA AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Rebgarten 24, 55545 Bad Kreuznach, für die FV als Abschlussprüfer für den Jahresabschluss nach HGB bestellt. Darüber hinaus prüft der Abschlussprüfer im Rahmen von Solvency II gemäß § 35 Abs. 2 VAG die Solvabilitätsübersicht (Solvenzbilanz).

### A.1.3 Halter qualifizierter Beteiligungen, verbundene Unternehmen und Zugehörigkeit zu einer Gruppe

|  |       |
|--|-------|
| Qualifizierte Beteiligungen am Unternehmen | Keine |
| Verbundene Unternehmen                     | Keine |
| Zugehörigkeit zu einer Gruppe              | Keine |

### A.1.4 Geschäftsbereiche

Satzungsgemäß betreibt die FV in der Bundesrepublik Deutschland folgende Versicherungszweige und -arten:

- » Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung
- » Sonstige Kraftfahrtversicherungen
  - Fahrzeug-Vollversicherung
  - Fahrzeug-Teilversicherung
- » Unfallversicherung
  - Einzel-Unfallversicherung ohne Beitragsrückgewähr
  - Gruppen-Unfallversicherung ohne Beitragsrückgewähr
  - Kraftfahrt-Unfallversicherung
- » Haftpflichtversicherung
  - Privathaftpflicht-Versicherung
  - Betriebs- und Berufshaftpflichtversicherung
  - Gewässerschaden-Haftpflichtversicherung
  - Übrige und nicht aufgegliederte Allgemeine Haftpflichtversicherung
- » Feuer- und Sachversicherung
  - Feuerversicherung
  - Verbundene Hausratversicherung
  - Verbundene Wohngebäudeversicherung
- » Beistandsleistungsversicherung
  - Schutzbriefversicherung
- » Sonstige Sachversicherungen
  - Einbruchdiebstahl- und Raubversicherung
  - Leitungswasser-Versicherung
  - Glasversicherung
  - Sonstige Schadenversicherung
    - Kraftfahrzeug-Gepäckversicherung
  - Übrige Sachversicherungen
    - Sturmversicherung

Es ist kein Versicherungsgeschäft in Rückdeckung übernommen worden. Der Verein betreibt ausschließlich das selbst abgeschlossene Schaden- und Unfallversicherungsgeschäft.

### A.1.5 Wesentliche Geschäftsvorfälle

Im Geschäftsjahr 2024 sind keine wesentlichen Geschäftsvorfälle oder sonstige Ereignisse eingetreten, die sich erheblich auf das Unternehmen ausgewirkt haben.



## A.2 Versicherungstechnische Leistung

Das versicherungstechnische Ergebnis der FV wird nach den Solvency-II Lines-of-Business (LoB) in Nichtlebensversicherungs- und Lebensversicherungsgeschäft (Rentendeckungsrückstellungen) unterteilt (siehe auch Meldebogen S.05.01.02 Prämien, Forderungen und Aufwendungen nach Geschäftsbereichen im Anhang). Alle Positionen werden bei dieser Aufstellung nach handelsrechtlichen Prinzipien (HGB) bewertet.

Die versicherungstechnische Leistung laut Meldebogen bzw. laut HGB-Abschluss stellt sich für das Gesamtgeschäft folgendermaßen dar:

| Netto-Aufwendungen für Versicherungsfälle in Tsd. €                               | 2023          | 2024        |
|---|---------------|-------------|
| Verdiente Netto-Beitragseinnahmen   | 39.817        | 42.593      |
| Netto-Aufwendungen für Versicherungsfälle (ohne Schadenregulierungskosten)        | 29.728        | 29.515      |
| Ergebnis aus sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen)                   | -1.088        | 430         |
| Angefallene Netto-Aufwendungen (inklusive Schadenregulierungskosten)              | 13.051        | 12.128      |
| Ergebnis gemäß Meldebogen S.05.01.02  | -4.050        | 1.380       |
| Technischer Zinsertrag für eigene Rechnung  | -15           | -66         |
| Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung                      | 8             | 105         |
| Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung                 | 74            | 83          |
| Ergebnis aus Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen | 3.080         | -690        |
| <b>Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R. nach HGB</b>                          | <b>-1.050</b> | <b>+647</b> |

Infolge der Erhöhung der verdienten Netto-Beitragseinnahmen und der Verringerung der angefallenen Netto-Aufwendungen (Kosten) hat sich das Ergebnis (+1.380 Tsd. Euro) gemäß Meldebogen S.05.01.02 deutlich verbessert. Im Geschäftsjahr 2024 beträgt das versicherungstechnische Ergebnis für eigene Rechnung nach HGB +647 Tsd. Euro. Die wesentlichen Veränderungen werden in der folgenden Darstellung der einzelnen Positionen erläutert.

Das Geschäftsgebiet der FV beschränkt sich auf die Bundesrepublik Deutschland. Eine Darstellung der versicherungstechnischen Leistung nach geographischen Gebieten entfällt somit.

### A.2.1 Beitragseinnahmen

Die verdienten Netto-Beitragseinnahmen der FV betragen insgesamt 42.593 Tsd. Euro (Vorjahr 39.817 Tsd. Euro). Die Aufteilung der Beitragseinnahmen auf die Geschäftsbereiche ist wie folgt:

| Verdiente Netto-Beitragseinnahmen in Tsd. € | 2023          | 2024          |
|---|---------------|---------------|
| Einkommensversicherung (Unfall)             | 1.343         | 1.364         |
| Kraftfahrzeughaftpflichtversicherung        | 17.549        | 18.757        |
| Sonstige Kraftfahrtversicherung             | 17.428        | 18.920        |
| Feuer- und andere Sachversicherung          | 1.942         | 2.018         |
| Allgemeine Haftpflichtversicherung          | 1.364         | 1.332         |
| Beistandsleistungsversicherung              | 192           | 202           |
| <b>Summe</b>                                | <b>39.817</b> | <b>42.593</b> |

Die verdienten Netto-Beitragseinnahmen liegen in 2024 infolge der Tarifierhöhung in der Kraftfahrtversicherung über dem Vorjahr.

## A.2.2 Netto-Aufwendungen für Versicherungsfälle

Die Netto-Aufwendungen für Versicherungsfälle (ohne Schadenregulierungskosten) der FV betragen insgesamt 29.515 Tsd. Euro (Vorjahr 29.728 Tsd. Euro). Die Aufteilung der Netto-Aufwendungen für Versicherungsfälle auf die Geschäftsbereiche ist wie folgt:

| Netto-Aufwendungen für Versicherungsfälle in Tsd. €   | 2023          | 2023          |
|---|---------------|---------------|
| Einkommensversicherung (Unfall)                       | -35           | 62            |
| Kraftfahrzeughaftpflichtversicherung                  | 11.723        | 11.775        |
| Sonstige Kraftfahrtversicherung                       | 16.736        | 16.467        |
| Feuer- und andere Sachversicherung                    | 1.106         | 895           |
| Allgemeine Haftpflichtversicherung                    | 64            | 130           |
| Beistandsleistungsversicherung                        | 55            | 51            |
| Renten aus Nichtlebensversicherungsverträge (Kranken) | 3             | 4             |
| Renten aus Nichtlebensversicherungsverträge (Leben)   | 75            | 131           |
| <b>Summe</b>  | <b>29.728</b> | <b>29.515</b> |

Bei den Basisschäden (ohne Groß- und Elementarschäden) war ein erneuter Anstieg der Schadenaufwendungen zu verzeichnen (+3,0 %), der vor allem durch den Anstieg der Schadenstückzahlen in der Fahrzeug-Vollversicherung bedingt ist. Nachdem das Jahr 2023 durch mehrere Großereignisse im Bereich der Elementarschäden geprägt war, lag die Schadenbelastung im Jahr 2024 in diesem Bereich auf einem niedrigeren Niveau. Im Vergleich zum Vorjahr verringerten sich die Schadenaufwendungen um -38 %. Insgesamt gab es im Jahr 2024 zwei Elementarschadenereignisse mit einem Schadenaufwand von über 500 Tsd. Euro. Bei den Großschäden ist im Jahr 2024 ein Rückgang der Schadenaufwendungen um -22 % zu verzeichnen, der insbesondere auf die Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung zurückzuführen ist.

## A.2.3 Ergebnis aus sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen

In den sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen sind die Rückstellung für Beitragsrückerstattung, die Rückstellung für drohende Verluste, die Stornorückstellung und die Rückstellung für Rückversicherungsprämien enthalten. Das Ergebnis aus den sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen beträgt:

| Ergebnis aus sonstigen vt. Rückstellungen in Tsd. € | 2023          | 2024       |
|---|---------------|------------|
| <b>Summe</b>  | <b>-1.088</b> | <b>430</b> |

Das Ergebnis aus den sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen hat sich im Geschäftsjahr 2024 verbessert, da die im Vorjahr gebildete Rückstellung für drohende Verluste zum Teil wieder aufgelöst werden konnte.

## A.2.4 Angefallene Netto-Aufwendungen (Betriebskosten und Schadenregulierungskosten)

Die angefallenen Netto-Aufwendungen der FV betragen insgesamt 12.128 Tsd. Euro (Vorjahr 13.051 Tsd. Euro). Die Aufteilung der angefallenen Netto-Aufwendungen auf die Geschäftsbereiche ist wie folgt:

| Angefallene Netto-Aufwendungen in Tsd. € | 2023          | 2024          |
|--|---------------|---------------|
| Einkommensversicherung (Unfall)          | 828           | -122          |
| Kraftfahrzeughaftpflichtversicherung     | 6.259         | 7.568         |
| Sonstige Kraftfahrtversicherung          | 4.864         | 4.123         |
| Feuer- und andere Sachversicherung       | 411           | 233           |
| Allgemeine Haftpflichtversicherung       | 617           | 291           |
| Beistandsleistungsversicherung           | 72            | 35            |
| <b>Summe</b>                             | <b>13.051</b> | <b>12.128</b> |

Der Rückgang bei den angefallenen Netto-Aufwendungen im Geschäftsjahr 2024 ist im Wesentlichen auf eine Verminderung der Schadenregulierungskosten (Rückstellung) zurückzuführen.

### A.2.5 Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R. nach HGB

Das versicherungstechnische Ergebnis für eigene Rechnung nach HGB der FV beträgt insgesamt +647 Tsd. Euro (Vorjahr -1.050 Tsd. Euro). Die Aufteilung des versicherungstechnischen Ergebnisses f.e.R. auf die Geschäftsbereiche stellt sich wie folgt dar:

| Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R. nach HGB in Tsd. € | 2023          | 2024        |
|---|---------------|-------------|
| Einkommensversicherung (Unfall)                             | +549          | +1.425      |
| Kraftfahrzeughaftpflichtversicherung                        | -1.045        | -1.202      |
| Sonstige Kraftfahrtversicherung                             | -1.517        | -1.312      |
| Feuer- und andere Sachversicherung                          | +214          | +710        |
| Allgemeine Haftpflichtversicherung                          | +683          | +911        |
| Beistandsleistungsverversicherung                           | +65           | +116        |
| <b>Summe</b>  | <b>-1.050</b> | <b>+647</b> |

Das versicherungstechnische Ergebnis hat sich aufgrund der oben beschriebenen Veränderungen bei den Beitragseinnahmen, den Netto-Aufwendungen für Versicherungsfälle, des Ergebnisses aus sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen und der angefallenen Netto-Aufwendungen (inklusive Schadenregulierungskosten) verbessert. Insgesamt liegt das versicherungstechnische Ergebnis um +1.697 Tsd. Euro über dem Vorjahr.

### A.3 Anlageergebnis

Die FV hat die Verwaltung ihrer Kapitalanlagen an einen externen Dienstleister ausgegliedert. Die Anlage des Vermögens erfolgt unter Beachtung der gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Bestimmungen sowie nach den Grundsätzen der Sicherheit und Rentabilität unter Wahrung einer angemessenen Mischung und Streuung. Diese Grundsätze sind in der Anlagerichtlinie der FV festgehalten.

Das Kapitalanlageergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

| Erträge und Aufwendungen der Kapitalanlageklassen (in Tsd. Euro) |                    |              |               |                    |              |               |
|--|--------------------|--------------|---------------|--------------------|--------------|---------------|
| Kapitalanlageklasse  | Geschäftsjahr 2023 |              |               | Geschäftsjahr 2024 |              |               |
|  | Ertrag             | Aufwand      | Ergebnis      | Ertrag             | Aufwand      | Ergebnis      |
| Immobilien (inkl. Instandhaltung)                                | 623                | 476          | +147          | 827                | 441          | +386          |
| Beteiligungen  | 0                  | 0            | 0             | 0                  | 0            | 0             |
| Aktien und Investmentfonds                                       | 1.809              | 484          | +1.325        | 957                | 707          | +250          |
| Anleihen   | 861                | 0            | +861          | 925                | 0            | +925          |
| Einlagen bei Kreditinstituten                                    | 293                | 4            | +289          | 759                | 5            | +754          |
| Darlehen & Hypotheken  | 374                | 0            | +374          | 198                | 0            | +198          |
| Verwaltungskosten (intern/extern)                                | -                  | 280          | -280          | -                  | 227          | -227          |
| <b>Summe</b>   | <b>3.961</b>       | <b>1.244</b> | <b>+2.717</b> | <b>3.664</b>       | <b>1.379</b> | <b>+2.286</b> |

Am Ende des Geschäftsjahres verfügte die FV über Kapitalanlagen in Höhe von 81.220 Tsd. Euro. Aus den Kapitalanlagen wurden Erträge in Höhe von 3.664 Tsd. Euro (Vorjahr: 3.961 Tsd. Euro) erzielt. Dem gegenüber stehen Aufwendungen für Kapitalanlagen in Höhe von 1.379 Tsd. Euro (Vorjahr: 1.244 Tsd. Euro), so dass sich ein Netto-Kapitalertrag von +2.286 Tsd. Euro (Vorjahr: +2.717 Tsd. Euro) ergibt. Die Nettoverzinsung der Kapitalanlagen beträgt +2,8% (Vorjahr: +3,3%).

Die stabile Entwicklung ist auf die positive Entwicklung des Aktienmarktes und den Anstieg der Erträge aus Einlagen bei Kreditinstituten zurückzuführen. Durch eine laufende Liquiditätsüberwachung war der Liquiditätsbedarf im Geschäftsjahr 2024 stets gewährleistet.

Die FV weist keine direkt im Eigenkapital erfassten Gewinne und Verluste aus, da nicht nach IAS („International Accounting Standards“) bilanziert wird. Im Portfolio befinden sich keine Anlagen in Verbriefungen, derivate Finanzinstrumente oder strukturierte Produkte.

## A.4 Entwicklung sonstiger Tätigkeiten

Das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit in Höhe von +614 Tsd. Euro (Vorjahr: +248 Tsd. Euro) wird durch sonstige Aufwendungen in Höhe von 2.617 Tsd. Euro (Vorjahr: 1.754 Tsd. Euro) beeinflusst. Hierbei handelt es sich insbesondere um Aufwendungen für das „Unternehmen als Ganzes“ (u.a. Aufwendungen für Abschlussprüfung, Aufsichtsrat, Mitgliederversammlung, Verbandsbeiträge, Spenden), „Aufwendungen für Dienstleistungen für andere Unternehmen“ (Provisionen und Personalaufwand für das Vermittlungsgeschäft) und Aufwendungen für die Pensionsrückstellung (Zinsaufwand und Veränderung der Rückstellung).

Außerdem konnten in 2024 sonstige Erträge in Höhe von 379 Tsd. Euro (Vorjahr: 419 Tsd. Euro) erwirtschaftet werden. Hierbei handelt es sich insbesondere um Provisionserträge aus dem vermittelten Versicherungsgeschäft.

Nach Berücksichtigung der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von -5 Tsd. Euro (Vorjahr 205 Tsd. Euro) ergibt sich ein Jahresüberschuss in Höhe von +619 Tsd. Euro (Vorjahr +43 Tsd. Euro), der vollständig der Verlustrücklage zugeführt wird.

Die Vermögens- und Finanzlage der FV ist insgesamt stabil und geordnet. Nennenswerte oder wesentliche Entwicklungen im Vergleich zum Vorjahr hat es nicht gegeben. Die FV verfügt über ausreichende finanzielle Mittel, um jederzeit ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

### A.4.1 Leasingvereinbarungen

In Bezug auf Leasingvereinbarungen wird zwischen Finanzierungs- und Operating-Leasing unterschieden. Die FV hat finanzielle Verpflichtungen aus Leasingvereinbarungen (Operating-Leasing) bezüglich der Firmenfahrzeuge, der Job-Räder, der Getränkeautomaten und der Kuvertier- und Frankiermaschinen.

Die wesentlichen Leasingvereinbarungen (> 200 Tsd. Euro) sind untenstehend dargestellt:

| Leasing         | Leasingbetrag in Tsd. Euro<br>(gesamte Vertragslaufzeit) | Laufzeitende |
|-----------------|--|--------------|
| Firmenfahrzeuge | 212  | 2027         |

## A.5 Sonstige Angaben

Die in der Risikostrategie definierten HGB-Ertragsziele konnten im Geschäftsjahr 2024 nahezu erreicht werden:

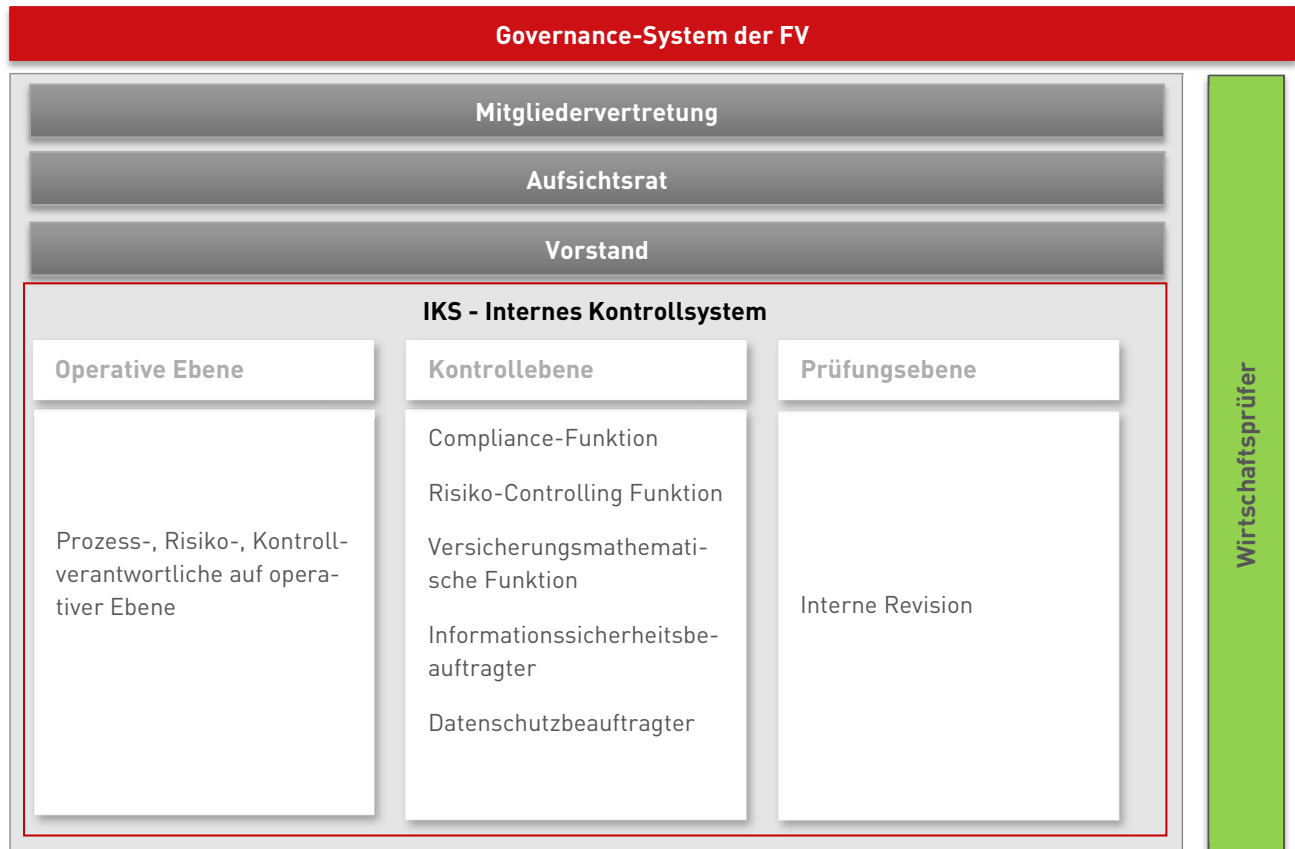
| Ertragsziel  | Ziel            | Ist         |
|--|-----------------|-------------|
| Jahresüberschuss in % der verdienten Brutto-Beiträge               | +1,0 %          | +0,8 %      |
| Kapitalanlagenrendite  | Vermögenserhalt | +2,8 %      |
| Versicherungstechnisches Ergebnis<br>(vor Schwankungsrückstellung) | positiv         | +1,3 Mio. € |

Das Ziel, einen Jahresüberschuss von +1,0 % der verdienten Brutto-Beiträge zu erzielen, wurde knapp verfehlt, da eine Zuführung zur Schwankungsrückstellung erforderlich war. Die erzielten +0,8 % sind jedoch als Erfolg zu werten, insbesondere angesichts des weiterhin hohen Schadenaufwands im Jahr 2024.

## B GOVERNANCE-SYSTEM

### B.1 Allgemeine Angaben zum Governance-System

Die FV hat ein wirksames, dem Umfang und der Komplexität des Unternehmens entsprechendes Governance-System eingerichtet, welches ein solides und vorsichtiges Management des Geschäfts gewährleistet und die strategischen Ziele und Tätigkeiten des Unternehmens unterstützt. Die wesentlichen Prozesse sind angemessen dokumentiert und werden jährlich durch die Prozessverantwortlichen geprüft.



#### B.1.1 Organe der FV

An der Spitze des Governance-Systems stehen die Organe der FV: die Mitgliedervertretung, der Aufsichtsrat und der Vorstand.

Die **Mitgliedervertretung** vertritt als oberstes Organ des Vereins die Gesamtheit aller Mitglieder. Sie besteht aus sechsunddreißig Mitgliedern des Vereins, die von den Mitgliedervertretern auf die Dauer von vier Jahren gewählt werden. Die Mitgliedervertretung fasst Beschlüsse in der Mitgliedervertreterversammlung.

Die Aufgaben der Mitgliedervertreterversammlung sind insbesondere folgende

- » Entgegennahme des festgestellten Jahresabschlusses mit dem Lagebericht des Vorstandes und dem Bericht des Aufsichtsrates,
- » Beschlussfassung über die Verwendung eines nach Zuführung zu Verlustrücklage und anderen Rücklagen verbleibenden Bilanz-Gewinnes,
- » Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates,
- » Beschlussfassung über die Verwendung der in der Rückstellung für Beitragsrückerstattung enthaltenen Beträge,
- » Wahl oder Abberufung von Mitgliedern des Aufsichtsrates,

- » Wahl oder Abberufung von Mitgliedervertretern,
- » Änderung der Satzung,
- » die Festsetzung der Vergütung für die Mitglieder des Aufsichtsrates,
- » Beschlussfassung über Art und Umfang des Auslagenersatzes der Mitgliedervertreter anlässlich ihrer Teilnahme an Mitgliedervertreterversammlungen,
- » Beschlussfassung über die Umwandlung oder Auflösung des Vereins.

Der Mitgliedervertreter ist ehrenamtlich tätig. Er erhält einen Auslagenersatz, dessen Höhe die Mitgliedervertreterversammlung festlegt.

Der **Aufsichtsrat** besteht aus sechs Personen. Die Übernahme eines Aufsichtsratsmandats schließt eine Tätigkeit als Mitgliedervertreter aus. Der Aufsichtsrat hat die sich aus den gesetzlichen Vorschriften und der Satzung ergebenden Rechte und Pflichten.

Insbesondere obliegen dem Aufsichtsrat folgende Aufgaben

- » die Bestellung der Vorstandsmitglieder und die vertragliche Regelung ihrer Dienstverhältnisse einschließlich deren Beendigung,
- » die Abberufung von Vorstandsmitgliedern,
- » die Prüfung des Jahresabschlusses und des Vorschlages über die Verwendung des Bilanzgewinnes,
- » die Feststellung des Jahresabschlusses,
- » die Zustimmung zur Vergabe und Rücknahme von Landesagenturen,
- » Änderungen der Satzung vorzunehmen, die nur die Fassung betreffen,
- » eine durch die Mitgliedervertreterversammlung bereits beschlossene Satzungsänderung in die Fassung zu bringen, die die Aufsichtsbehörde für eine Genehmigung des Änderungsbeschlusses verlangt.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten neben dem Ersatz ihrer Auslagen eine Vergütung. Die Höhe der Vergütung wird von der Mitgliedervertreterversammlung festgelegt.

Der **Vorstand** hat das Unternehmen in eigener Verantwortung und weisungsunabhängig zu leiten und dabei die Sorgfalt eines ordentlichen und gewissenhaften Geschäftsleiters anzuwenden. Die Mitglieder des Vorstands sind (unabhängig von der internen Zuständigkeitsregelung) für die ordnungsgemäße Geschäftsorganisation des Unternehmens verantwortlich. Der Vorstand besteht aus mindestens zwei Personen. Im übrigen bestimmt der Aufsichtsrat die Anzahl der Vorstandsmitglieder. Der Verein wird gesetzlich vertreten durch zwei Vorstandsmitglieder oder durch ein Vorstandsmitglied in Gemeinschaft mit einem Prokuristen.

Die Organisationseinheiten sind angemessen auf die Vorstandsbereiche verteilt:

## Vorstand

---

**Sylke Bub**  
Holzkirchen  
Vorstand

Aktuarial  
Betriebsabteilung  
Finanzwesen (inkl. Controlling, Kapitalanlagen und Risikomanagement)  
Informationssicherheitsbeauftragte  
Informationstechnik\*  
IPP\*  
Revision  
Rückversicherung  
Vertrieb

---

|  |   |
|--|---|
| <p><b>Thomas Freythaler</b><br/>Leonberg<br/>Vorstand<br/>(bis 31.01.2025)</p> | <p>Bis 31.01.2025:<br/>Beschwerdemanagement<br/>Compliance<br/>Datenschutz<br/>Informationstechnik*<br/>IPP*<br/>Personal<br/>Schadenabteilung<br/>Zentrale Dienste und Nachhaltigkeitsmanagement</p> |
|--|---|

---

|   |  |
|---|--|
| <p><b>Manfred Hacker</b><br/>München<br/>Vorstand</p> | <p>Ab 01.01.2024 im Vorstand<br/>Ab 01.01.2025 Übernahme der Ressorts<br/>Beschwerdemanagement<br/>Compliance<br/>Datenschutz<br/>Informationstechnik*<br/>IPP*<br/>Personal<br/>Schadenabteilung<br/>Zentrale Dienste und Nachhaltigkeitsmanagement</p> |
|---|--|

---

\*verantwortlich Gesamtvorstand

Bei der FV wurde ein Kapitalanlageausschuss gebildet, der regelmäßig über die Entwicklung der Kapitalanlagen, die Kapitalanlagenstrategie und die Kapitalanlagetätigkeiten diskutiert und Entscheidungen hierzu trifft. Auf die Einrichtung weiterer Ausschüsse wurde aufgrund der einfachen Organisationsstruktur des Unternehmens verzichtet.

## B.1.2 Schlüsselfunktionen

Die FV hat die vier gesetzlich vorgeschriebenen Schlüsselfunktionen (Compliance, Interne Revision, Risikomanagement, Versicherungsmathematische Funktion) in angemessener Weise eingerichtet und in die Aufbauorganisation integriert. Für jede Schlüsselfunktion ist ein verantwortlicher Inhaber festgelegt. Die vier Schlüsselfunktionen sind gleichrangig im Unternehmen. Der Vorstand bildet die Eskalationsinstanz im Falle von Kontroversen zwischen den Schlüsselfunktionen.

Die Schlüsselfunktionen berichten direkt und unmittelbar an den Vorstand. Die Schlüsselfunktionen haben einen angemessenen Stellenwert im Unternehmen und erhalten uneingeschränkten Zugang zu den für die Erfüllung ihrer Aufgabe relevanten Informationen und müssen zeitnah über relevante Sachverhalte informiert werden bzw. selbst informieren.

### Compliance

Zu den Aufgaben der Compliance-Funktion gehören:

- » Verstöße gegen Compliance-Anforderungen zu vermeiden bzw. eingetretene Verstöße zu erkennen und nachzuerfolgen,
- » die systematische Identifikation und Analyse relevanter Compliance-Risiken,
- » die Festlegung und Verbesserung von unternehmensinternen Compliance-Regeln,
- » die Information, Schulung und Beratung der Vorstände, Mitarbeiter und Landesagenturen,
- » sowie die Überwachung der Regeleinhaltung und der Risikoidentifikation.

### **Interne Revision**

Die Prüfungstätigkeit der Internen Revision erstreckt sich unter Berücksichtigung des Risikogehaltes auf alle wesentlichen Aktivitäten der gesamten Geschäftstätigkeit der FV. Die Interne Revision prüft auf Grundlage einer risikoorientierten Prüfungsplanung bzw. beurteilt:

- » die Einhaltung geltender gesetzlicher Vorgaben und sonstiger Regelungen sowie innerbetrieblicher Richtlinien, Anweisungen und Vorschriften,
- » die Ordnungsmäßigkeit der Betriebs- und Geschäftsabläufe sowie der Regelungen und Vorkehrungen zum Schutz der Vermögensgegenstände,
- » die Angemessenheit, Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftsorganisation, des Internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems und des Controllings sowie des übrigen Governance-Systems,
- » die Angemessenheit, Funktionsfähigkeit und Sicherheit der Informationssysteme, des Berichtswesens sowie des Finanz- und Rechnungswesens.

Neben der Überwachungsfunktion kann die Interne Revision im Auftrag des Vorstands auch beratend tätig werden. Die Interne Revision hat dabei jeweils sicherzustellen, dass ihre Unabhängigkeit gewahrt bleibt und Interessenkonflikte vermieden werden.

Die Interne Revision nimmt ihre Aufgaben selbständig und unabhängig wahr. Sie ist bei der Berichterstattung und der Wertung der Prüfungsergebnisse keinen Weisungen unterworfen.

### **Risikomanagement**

Die Risikomanagement-Funktion umfasst folgende Aufgaben:

- » Koordination der Identifikation, Bewertung und Analyse von Risiken,
- » Entwicklung von Methoden und Prozessen zur Risikobewertung und -überwachung,
- » Vorschlag und Überwachung von Limiten,
- » Beurteilung und Bewertung geplanter Strategien und neuer Produkte aus Risikosicht,
- » Validierung der von den Geschäftsbereichen vorgenommenen Risikobewertungen,
- » Risikoberichterstattung an den Vorstand.

### **Versicherungsmathematische Funktion (VMF)**

Die Aufgabe der Funktion ist es, in Bezug auf die Berechnung der versicherungsmathematischen Rückstellungen

- » die Berechnung zu koordinieren,
- » die Angemessenheit der verwendeten Methoden und der zugrunde liegenden Modelle sowie der getroffenen Annahmen zu gewährleisten,
- » die Hinlänglichkeit und die Qualität der zugrunde gelegten Daten zu bewerten,
- » die besten Schätzwerte mit den Erfahrungswerten zu vergleichen,
- » den Vorstand über die Verlässlichkeit und Angemessenheit der Berechnung zu unterrichten
- » und die Berechnung in den in § 79 VAG genannten Fällen zu überwachen.

Die versicherungsmathematische Funktion gibt eine Stellungnahme zur allgemeinen Zeichnungs- und Annahmepolitik und zur Angemessenheit der Rückversicherungsvereinbarungen ab. Sie trägt zur wirksamen Umsetzung des Risikomanagementsystems bei, insbesondere im Hinblick auf die Entwicklung interner Modelle zur Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung.



### **B.1.3 Wesentliche Änderungen des Governance-Systems im Berichtszeitraum**

Es wurden im Berichtszeitraum bzw. bis zur Erstellung des Berichts keine wesentlichen Änderungen des Governance-Systems vorgenommen.

### **B.1.4 Vergütungspolitik und Vergütungspraktiken**

Der Erfolg der FV stützt sich im Wesentlichen darauf, wie engagiert und qualifiziert die Mitarbeiter ihre Hauptaufgabe, die Kunden zufrieden zu stellen, umsetzen.

Für die Gewinnung und Bindung von engagierten und qualifizierten Führungskräften und Mitarbeitern spielen ein attraktives Arbeitsumfeld und eine angemessene Vergütung im Rahmen der Unternehmenskultur eine besondere Rolle. Die Vergütung wird als angemessene und faire Honorierung dafür verstanden, dass die Mitarbeiter die an sie gestellten Anforderungen erfüllen und sich in hohem Maße für das Unternehmen engagieren. Für die Vergütung gelten die in den „Grundsätzen zu den Vergütungssystemen der FV“ festgelegten Grundsätze, die eine transparente Vergütungspolitik gewährleisten.

Es wird darauf geachtet, dass das Vergütungssystem im Einklang mit der aktuellen Geschäfts- und Risikostrategie, den Zielen und langfristigen Interessen und Leistungen des Unternehmens und der aktuellen Risikosituation steht. Negative Anreize und Interessenkonflikte durch Vergütungsbestandteile müssen ausgeschlossen sein.

Die Höhe der Vergütung bemisst sich nach der Funktion und der Erfüllung der im Anstellungsvertrag dokumentierten Anforderungen.

Die grundlegende Bemessung der Vergütung ist an das Tarifwerk für die private Versicherungswirtschaft angelehnt. Leitenden Mitarbeitern, Mitarbeitern mit Schlüsselfunktionen oder Mitarbeitern, deren Qualifikationen oder Aufgaben eine höhere Vergütung rechtfertigt als die im Tarif-Vertrag maximal festgelegte Gehaltsstufe, kann eine außertarifliche Vergütung mit einem fixen Monatsgehalt gewährt werden.

Abhängig von Aufgaben und Anforderungsprofilen sind den einzelnen Funktionen Eingruppierungsbandbreiten zugeordnet. Diese Eingruppierungsbandbreiten berücksichtigen die Erfahrung und die qualifizierte Aufgabenwahrnehmung einer Person. Besondere Qualifizierung sowie Zusatzaufgaben können über eine Zulage Anerkennung finden.

Variable Teile der Vergütung müssen sich am langfristigen Erfolg des Unternehmens orientieren.

Der variable und der feste Vergütungsbestandteil stehen in einem ausgewogenen Verhältnis. Die in der BaFin-Auslegungsentscheidung zu Aspekten der Vergütung genannten Grenzwerte (variable Vergütung in Höhe von maximal 20% der jährlichen festen Vergütung bzw. maximal 35.000 Euro) dürfen innerhalb eines Kalenderjahres – jeweils auf die einzelne Person bezogen – nicht überschritten werden.

Im Geschäftsjahr 2024 betrug der Anteil der variablen Vergütung (Bonuszahlungen) an der Gesamt-Vergütung 1,4% (Vorjahr 0,3%).

Ehemalige Mitglieder des Vorstands erhalten im Ruhestand Pensionszahlungen. Die Regelungen hierzu sind in Einzelverträgen festgehalten.

### **B.1.5 Bewertung der Angemessenheit des Governance-Systems**

Das Governance-System wird einmal jährlich auf seine Effektivität und Angemessenheit hin geprüft. Basis hierfür sind die Berichte der Internen Revision und der anderen Schlüsselfunktionen. Auf dieser Basis hat der Vorstand das Governance-System – unter Berücksichtigung des Proportionalitätsprinzips und der Art bzw. Komplexität der Geschäftstätigkeiten der FV – als insgesamt angemessen beurteilt.

### B.1.6 Wesentliche Transaktionen mit beteiligten Personen

Im Berichtszeitraum gab es keine wesentlichen Transaktionen mit Personen, die maßgeblich Einfluss auf das Unternehmen ausüben oder mit Mitgliedern der Geschäftsleitung und des Aufsichtsrates.

## B.2 Anforderungen an die fachliche Qualifikation und persönliche Zuverlässigkeit

Personen, die das Unternehmen leiten oder andere Schlüsselaufgaben innehaben, müssen bestimmten Anforderungen an die fachliche Qualifikation und Zuverlässigkeit genügen.

### B.2.1 Leitungs- und Schlüsselfunktionen bei der FV

Neben dem Vorstand als oberster Leitungsfunktion und dem Aufsichtsrat sind folgende Positionen und Funktionen als weitere Leitungs- und Schlüsselfunktionen bei der FV festgelegt:

#### Solvency-II -Schlüsselfunktionen

- » Compliance-Funktion
- » Interne Revision
- » Versicherungsmathematische Funktion
- » Risiko-Controlling-Funktion

Die genannten Positionen und Funktionen unterliegen den Leitlinien zu den Anforderungen an Leitungs- und Schlüsselfunktionen der FV. Tätigkeiten, durch die Interessenkonflikte oder der Anschein von Interessenkonflikten entstehen können, sind zu meiden.

### B.2.2 Qualifikationsanforderungen an die Leitungs- und Schlüsselfunktionen

Die fachliche Eignung setzt berufliche Qualifikationen, Kenntnisse und Erfahrungen voraus, die eine solide und umsichtige Leitung des Unternehmens bzw. die Ausübung einer Schlüsselfunktion gewährleisten.

Von den verantwortlichen Personen der Leitungs- und Schlüsselfunktionen wird ein Höchstmaß an Zuverlässigkeit erwartet.

Als Besonderheit bei der Geschäftsleitung gilt, dass alle Mitglieder der Geschäftsleitung über ausreichende Kenntnisse aller Bereiche verfügen müssen, um eine gegenseitige Kontrolle zu gewährleisten. Als Mindestmaß für das kollektive Wissen der Geschäftsleitung werden Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrungen in folgenden fünf Bereichen vorausgesetzt:

- » Versicherungs- und Finanzmärkte
- » Geschäftsstrategie und Geschäftsmodell
- » Governance-System (Risiken, interne Kontrollen und Geschäftsorganisation)
- » Finanzanalyse und versicherungsmathematische Analyse
- » Regulatorischer Rahmen und regulatorische Anforderungen

Als Besonderheit beim Aufsichtsrat gilt, dass die gesetzliche Höchstzahl von Mandaten beachtet werden muss. Außerdem müssen die Mitglieder über Kenntnisse in wichtigen Themenfeldern (Kapitalanlage, Versicherungstechnik und Rechnungslegung) verfügen und diese regelmäßig in Form einer Selbsteinschätzung bewerten. Darauf basiert die Grundlage für einen jährlichen Entwicklungsplan, der den Entwicklungsbedarf aufzeigen soll.

Die Anforderungen an die fachliche Eignung als verantwortlicher Inhaber einer Solvency-II-Schlüsselfunktion ergeben sich aus den jeweiligen Leitlinien zu den Schlüsselfunktionen bzw. den gesetzlichen Anforderungen aus § 26, § 29-31 VAG und Art. 269-272 Delegierte Verordnung (EU) 2015/35 und den BaFin-Merkblättern.

Alle verantwortlichen Personen einer Solvency-II-Schlüsselfunktion müssen ausreichende Kenntnisse und Berufserfahrung haben, um die Aufgaben der jeweiligen Funktion angemessen ausüben zu können. Eine laufende Fortbildung wird hierfür vorausgesetzt.

### **B.2.3 Überprüfung der Qualifikationsanforderungen an die einzelnen Leitungs- und Schlüsselfunktionen**

Die fachliche Qualifikation und die persönliche Zuverlässigkeit der Personen mit Leitungs- und Schlüsselfunktionen im Unternehmen werden überprüft. Die Überprüfung findet in der Regel bei Neubesetzung der Position / Funktion statt.

Bezüglich der Überprüfung der Qualifikationsanforderungen an die Geschäftsleitung, den Aufsichtsrat und die in dieser Leitlinie definierten verantwortlichen Personen von Schlüsselfunktionen und dafür gegebenenfalls vorhandene Ausgliederungsbeauftragte wird auf die BaFin-Merkblätter verwiesen. Die Organisation der Überprüfung wird durch das Vorstandssekretariat durchgeführt. Die für die Leitungs- und Schlüsselfunktionen verantwortlichen Personen sind verpflichtet, die entsprechenden Informationen, Unterlagen und Nachweise zeitnah zur Verfügung zu stellen.

Eine erneute Prüfung kann jederzeit auf Verlangen der Geschäftsleitung bzw. der Aufsichtsbehörde durchgeführt werden. Die Überprüfung der Angemessenheit der Sachkenntnisse der Aufsichtsratsmitglieder erfolgt jährlich im Rahmen einer Selbsteinschätzung.

## **B.3 Risikomanagementsystem einschließlich der unternehmenseigenen Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung**

Entsprechend den gesetzlichen Anforderungen an das Risikomanagement hat die FV ein Risikomanagementsystem eingerichtet, damit Risiken frühzeitig erkannt, überwacht und gesteuert werden können.

### **B.3.1 Risikostrategie**

Die Risikostrategie basiert auf der Unternehmensstrategie und wird mindestens jährlich überprüft und gegebenenfalls angepasst. Die Risikostrategie ist Ausgangspunkt für die Umsetzung des Risikomanagements. In der Risikostrategie werden risikostrategische Vorgaben zur Eigenkapitalausstattung und Ertragsziele definiert. Die Risikobereitschaft der FV ist als gering einzuordnen. Die Risikoverantwortlichen haben ihr Handeln daraufhin auszurichten.

### **B.3.2 Aufbauorganisation des Risikomanagements**

Das Risikomanagement ist Bestandteil des Internen Kontrollsystems (IKS) und ist dort auf der Kontrollebene angesiedelt. Die Aufgaben des Risikomanagements verteilen sich wie folgt auf die einzelnen Bereiche:

#### **Leitungsebene - Geschäftsleitung**

- Die Geschäftsleitung ist verantwortlich für die Festlegung einheitlicher Richtlinien für das Risikomanagement, der Geschäfts- und Risikostrategie, der Risikotoleranz und Einhaltung der Risikotragfähigkeit sowie für die wesentlichen risikostrategischen Vorgaben, die laufende Überwachung des Risikoprofils, die Einrichtung eines Frühwarnsystems und die Lösung wesentlicher risikorelevanter ad-hoc-Probleme.
- Für das Risikomanagement gilt die Gesamtvorstandslösung. Die Risiko-Controlling-Funktion berichtet an den Gesamtvorstand.
- Die Geschäftsleitung berichtet regelmäßig an den Aufsichtsrat über die Risikosituation.

### Operative Ebene – Risikoverantwortliche in den Fachbereichen

- Die Risikoverantwortlichen der Geschäftsbereiche sind für die Identifikation, die Analyse und insbesondere die Steuerung aller Risiken ihres Bereiches zuständig.
- Die aktuelle Risikosituation wird innerhalb festgelegter Meldezyklen an das Risiko-Controlling gemeldet. Bei risikorelevanten Entwicklungen (Risiken der Risikoklasse A überschreiten den roten Grenzwert) sind sofortige Meldungen an das Risiko-Controlling und die Geschäftsleitung auch außerhalb des Meldezyklus vorzunehmen.
- Bei Abwesenheit von Risikoverantwortlichen übernehmen festgelegte Stellvertreter die jeweiligen Aufgaben im Geschäftsbereich.

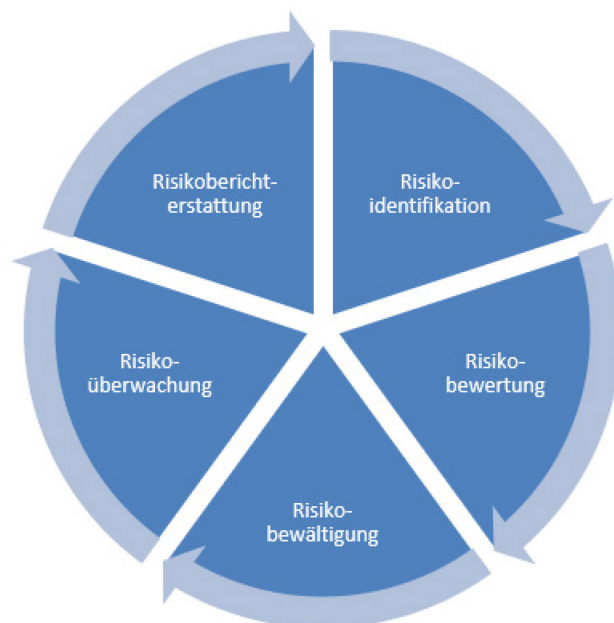
### Kontrollebene – Risiko-Controlling-Funktion (Zentrales Risikomanagement)

- Die Risiko-Controlling-Funktion (zentrales Risikomanagement) ist im Bereich Controlling der Abteilung Finanzwesen angesiedelt und ist verantwortlich für die Koordination der Identifikation, Bewertung und Analyse von Risiken, der Entwicklung von Methoden und Prozessen zur Risikobewertung und -überwachung, für Vorschlag und Überwachung von Limiten, die Beurteilung und Bewertung geplanter Strategien und neuer Produkte aus Risikosicht, die Validierung der von den Geschäftsbereichen vorgenommenen Risikobewertungen und die Risikoberichterstattung an die Geschäftsleitung.
- Spezielle „Risiko-Controlling“ Aufgaben werden auch von anderen Funktionen wahrgenommen (z.B. Compliance-Funktion, Datenschutzbeauftragter, ISB/IKT-Controlling).

### Prüfungsebene - Interne Revision

- Die Revision prüft - nach einem abgestimmten Prüfungsplan - selbständig, unabhängig, objektiv und risikoorientiert die Abläufe, Verfahren und Systeme der einzelnen Geschäftsbereiche. Das Risikomanagementsystem wird von der Internen Revision jährlich überprüft.

## B.3.3 Ablauforganisation des Risikomanagements



### B.3.3.1 Risiko-Kontrollprozess

Der Risikokontrollprozess umfasst die in der Abbildung dargestellten fünf Prozessschritte, die als endloser Regelkreis verstanden werden können:

#### Risikoidentifikation

Die Risikoidentifikation ist die systematische Erhebung aller Risiken, welche Auswirkungen auf die strategischen und/oder finanziellen Ziele des Unternehmens haben bzw. den Fortbestand des Unternehmens gefährden können.

Die Risikoidentifikation erfolgt bei der Fahrlehrerversicherung VaG durch die Risikoverantwortlichen und das Risiko-Controlling, welche unterstützt werden durch regelmäßige Auswertungen von Unternehmens- und Marktdaten. Die Risikoidentifikation erfolgt laufend bzw. mindestens einmal jährlich im Rahmen der Risikoinventur. Elementare Gefährdungen nach BSI (IT-Grundschutz-Kompendium) wurden als Einzelrisiken in das Risikomanagementsystem aufgenommen und entsprechend bewertet.

### Risikobewertung

Aufbauend auf den Ergebnissen der Risikoidentifikation erfolgt die Analyse und Bewertung der Risiken.

Die Bewertung der Risiken erfolgt nach einer Brutto- und einer Nettovariante. Brutto bedeutet die Betrachtung des Risikos ohne Berücksichtigung von Gegenmaßnahmen zur Risikominderung (durch Risikovermeidung, Risikoreduktion, Risikotransfer oder Risikoakzeptanz). Hier wird der maximal zu erwartende monetäre Schaden ausgewiesen. Bei der Nettobetrachtung werden die Gegenmaßnahmen berücksichtigt.

Der Schadenerwartungswert ist das Produkt aus Nettorisiko (Schadensausmaß) und Nettoeintrittswahrscheinlichkeit. Grafisch wird der Schadenerwartungswert als Schnittpunkt in einer Risikomatrix dargestellt.

|                |             | Eintrittswahrscheinlichkeit ---> |                  |         |                |                     |
|----------------|-------------|----------------------------------|------------------|---------|----------------|---------------------|
|                |             | Sehr Unwahrscheinlich            | Unwahrscheinlich | Möglich | Wahrscheinlich | Sehr wahrscheinlich |
| Schadensausmaß | sehr hoch   |                                  |                  |         |                |                     |
|                | hoch        |                                  |                  |         |                |                     |
|                | mittel      |                                  |                  |         |                |                     |
|                | niedrig     |                                  |                  |         |                |                     |
|                | unbedeutend |                                  |                  |         |                |                     |

Aus der Risikomatrix ergeben sich Risikoklassen, die der Wesentlichkeit der Risiken für das Unternehmen entsprechen:

| Risikoklasse             | Überwachung       |
|--------------------------|-------------------|
| A - Kritisches Risiko    | monatlich         |
| B - Wesentliches Risiko  | quartalsweise     |
| C - Einfaches Risiko     | jährlich          |
| D - Unbedeutendes Risiko | keine Überwachung |

Die Risiken der Kategorien A bis C werden regelmäßig überwacht und gegebenenfalls deren Risikominderungsmaßnahmen und Kontrollmechanismen überprüft bzw. aktualisiert.

### Risikobewältigung

Ein Schwerpunkt des Risikomanagementkonzeptes liegt auf den Gegenmaßnahmen. Die Risikobewältigung umfasst dabei alle Aktivitäten zur Beeinflussung der Risiken. Durch das Treffen von Maßnahmen zur Risikobewältigung werden die Risiken von den Risikoverantwortlichen gesteuert. Die zu treffenden Gegenmaßnahmen werden in den jeweiligen Fachbereichen / Funktionen der FV umgesetzt.

Neben der Vorsorge sind folgende Gegenmaßnahmen zu ergreifen:

| Maßnahme         | Beschreibung   |
|------------------|--|
| Risikovermeidung | Risiken sollen vermieden werden, indem beispielsweise die Risikoursache ausgeschlossen wird  |
| Risikoreduktion  | Risiken sollen reduziert werden, indem die Rahmenbedingungen, die zur Risikoeinstufung beigetragen haben, modifiziert werden   |
| Risikotransfer   | Risiken sollen transferiert werden, indem die Risiken mit anderen Parteien geteilt werden  |
| Risikoakzeptanz  | Risiken sollen akzeptiert werden, beispielsweise weil die mit dem Risiko einhergehenden Chancen wahrgenommen werden sollen.<br>Die Entscheidung ein Risiko zu tolerieren obliegt der Geschäftsleitung. |

Die Gegenmaßnahmen führen nach ihrer Implementierung in die operativen Prozesse zu einer Risikominderung (durch Risikovermeidung, Risikoreduktion, Risikotransfer oder Risikoakzeptanz). Die Angemessenheit und Funktionsfähigkeit der getroffenen Gegenmaßnahmen wird von der Internen Revision stichprobenartig geprüft, sofern entsprechende Prüfungen im Prüfungsplan vorgesehen sind.

### Risikoüberwachung

Die Risiken werden laufend durch das Risiko-Controlling überwacht. Für jedes Risiko ist - je nach Wesentlichkeit des Risikos - ein Meldezyklus festgelegt, nach dem die Risikomessung und die Meldung an das Risiko-Controlling durch die Risikoverantwortlichen zu erfolgen hat.

### Risikoberichterstattung

Das Risiko-Controlling berichtet den aktuellen Status der Risiken an die Geschäftsleitung, sowie die Leitungsebene und die anderen Solvency-II-Schlüsselfunktionen. Bei risikorelevanten Entwicklungen sind sofortige Meldungen außerhalb des Meldezyklus vorzunehmen.

#### B.3.3.2 Berücksichtigung des Risiko-Controllings bei wesentlichen Entscheidungen

Das Risiko-Controlling bzw. alle Schlüsselfunktionen und Ausschüsse werden in die wesentlichen Entscheidungsprozesse einbezogen (falls für den jeweiligen Bereich relevant).

Vor dem Beschluss wesentlicher Entscheidungen wird deren Wirkung auf das Gesamtrisikoprofil bewertet.

Als wesentliche Entscheidungen werden für die FV definiert:

- » Erweiterung der Geschäftstätigkeit um weitere Produkte
- » Erweiterung des Geschäftsgebiets oder des Kundenkreises
- » Grundlegende Änderungen der Rückversicherungsstruktur
- » Grundlegende Änderung der Kapitalanlagestrategie / neue Kapitalmarktprodukte
- » Änderung der Vertriebswege
- » Änderung der Unternehmensstrategie / Risikostrategie
- » Standortentscheidungen
- » Grundlegende Änderungen in der Tarifgestaltung / im Tarifniveau

### B.3.4 Unternehmenseigene Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung (ORSA)

Die unternehmenseigene Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung ist ein wesentlicher Bestandteil des Risikomanagement-Systems.

Zur vorausschauenden unternehmenseigenen Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung wird ein Tool verwendet. Durch die Eingabe von Planwerten für Gewinn- und Verlustrechnung und Bilanzpositionen werden Faktoren bestimmt, mit denen eine 3-Jährige Projektion erstellt wird. Diese Projektionen können dann über verschiedene Möglichkeiten Stressen ausgesetzt werden, um so eine Analyse im Rahmen des ORSA-Prozesses durchzuführen.

So werden die Gewinn- und Verlustrechnung, die HGB-Bilanz, künftige Eigenmittel sowie künftige aufsichtsrechtliche Solvenzkapitalanforderungen unter verschiedenen Annahmen und Szenarien berechnet. Anhand historischer Ergebnisdarstellungen und Planzahlen werden pro Segment die versicherungstechnischen Rechnungen für das aktuelle sowie die drei folgenden Jahre projiziert.

Auf Segmentebene können von der Planung abweichende Annahmen zur Beitrags-, Kosten- oder auch Schadenentwicklung getroffen werden, deren Auswirkungen sich unmittelbar in den zukünftigen versicherungstechnischen Rechnungen niederschlagen.

Zudem werden auf Ebene des Gesamtunternehmens historische sowie geplante Gewinn- und Verlustrechnungen und Bilanzen genutzt, um die Projektion dieser Aufstellungen für die zukünftigen Jahre vorzunehmen. Auch hier können anschließend von der Planung abweichende Szenario-Annahmen getroffen werden, deren Auswirkungen automatisch in die Berechnungen einbezogen werden.

Die unternehmenseigene Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung wird einmal jährlich - basierend auf den Daten zum 31.12. des Vorjahres unter Berücksichtigung der aktuellen Geschäftsentwicklung - durchgeführt. Aufgrund der geringen Risikoneigung der FV, der konstanten Geschäftsentwicklung und der geringen Volatilität des Kapitalbedarfs wird die gewählte Häufigkeit als angemessen angesehen.

Bei wesentlichen Veränderungen der Risikosituation wird eine außerplanmäßige unternehmenseigene Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung durchgeführt.

Die Geschäftsleitung stellt sicher, dass der Prozess zur unternehmenseigenen Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung adäquat gestaltet ist und im Rahmen der Leitlinien angemessen festgehalten und entsprechend implementiert ist und dass die Annahmen oder Ergebnisse angemessen sind. Die Geschäftsleitung ist verantwortlich dafür, dass die Ergebnisse in die strategischen Entscheidungen des Unternehmens einfließen.

Der Bericht zur unternehmenseigenen Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung und somit auch die Ergebnisse werden von der Geschäftsleitung freigegeben.

Auf Grundlage der Ergebnisse der unternehmenseigenen Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung und des Standardmodells zu Solvency-II wird die Risikotragfähigkeit des Unternehmens ermittelt.

Sollte die Berechnung der Gesamtsolvabilität ein Ergebnis liefern, welches nicht zur Risikostrategie und der Risikotoleranz passt, werden entsprechende Maßnahmen ergriffen, um die Risikosituation zu verbessern.

## B.4 Internes Kontrollsystem

### B.4.1 Beschreibung des internen Kontrollsystems

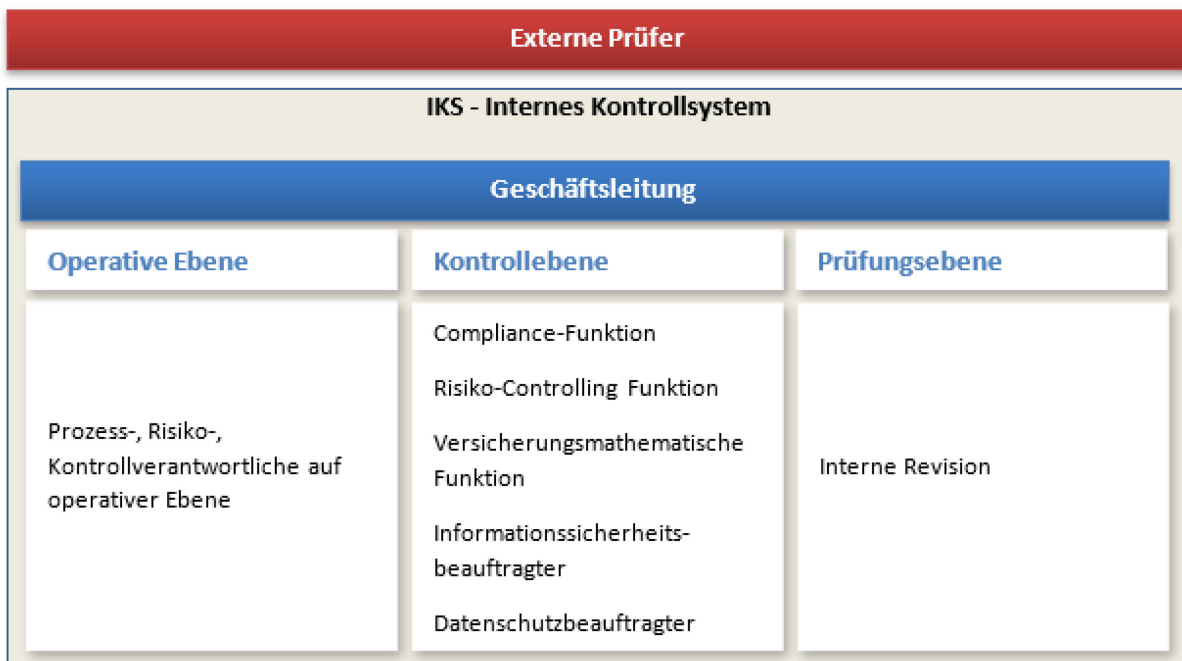
Die FV verfügt über ein angemessenes und wirksames Kontrollsystem. Die Ziele des IKS sind:

- » **Sicherung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftstätigkeit**  
Das IKS soll gewährleisten, dass alle Geschäftstätigkeiten und -prozesse im Einklang mit den geltenden Gesetzen, Vorschriften und internen Richtlinien erfolgen. Ziel ist es, die Integrität der operativen Prozesse sicherzustellen und Verstöße gegen rechtliche oder regulatorische Anforderungen zu vermeiden.
- » **Sicherstellung eines effektiven Risikomanagements**  
Ein zentrales Ziel ist die Identifikation, Bewertung und Steuerung von Risiken. Das IKS soll sicherstellen, dass Risiken zeitnah erkannt und durch geeignete Maßnahmen gesteuert werden, um Verluste oder Schäden zu vermeiden.
- » **Verhinderung von Fehlern und Unregelmäßigkeiten**  
Ein weiteres Ziel des IKS ist die **Vermeidung von Fehlern, Betrug und Unregelmäßigkeiten**. Durch die Implementierung von Kontrollen soll sichergestellt werden, dass keine betrügerischen Aktivitäten oder systematischen Fehler auftreten. Hierzu gehört die Überprüfung von Prozessen und die regelmäßige Durchführung von **Kontrollen und Audits**, um Missbrauch oder fehlerhafte Handlungen zu verhindern.
- » **Verlässlichkeit der finanziellen Berichterstattung**  
Das IKS soll sicherstellen, dass die **finanzielle Berichterstattung** korrekt, vollständig und zuverlässig ist. Dies bedeutet, dass alle relevanten finanziellen Informationen ordnungsgemäß erfasst, verarbeitet und gemeldet werden, um den Anforderungen der Aufsichtsbehörden und anderer Stakeholder gerecht zu werden.
- » **Förderung der Effizienz und Effektivität von Geschäftsprozessen**  
Das IKS soll dazu beitragen, die **Effizienz und Effektivität** der Geschäftsprozesse zu steigern. Ziel ist es, Ressourcen optimal zu nutzen und die Produktivität zu maximieren, ohne die Qualität der Dienstleistungen zu gefährden. Dies umfasst die Automatisierung von Prozessen, die Vermeidung von Doppelarbeit und die Optimierung der internen Abläufe.
- » **Schutz von Vermögenswerten**  
Das IKS hat auch die Aufgabe, die **Vermögenswerte** des Unternehmens zu schützen, sowohl physische als auch immaterielle. Ziel ist es, Verluste durch Diebstahl, Missbrauch oder unsachgemäße Nutzung zu verhindern.
- » **Einhaltung von internen und externen Vorschriften**  
Das IKS sorgt dafür, dass alle **internen Vorgaben und externen Vorschriften** beachtet werden. Es unterstützt das Unternehmen dabei, alle relevanten gesetzlichen und regulatorischen Anforderungen einzuhalten und somit die **Compliance** zu sichern.

Das interne Kontrollsystem umfasst alle Unternehmensebenen (auch gegebenenfalls ausgegliederte Bereiche und Prozesse). Die Gesamtverantwortung für das interne Kontrollsystem liegt bei der Geschäftsleitung.



Das interne Kontrollsystem besteht aus mehreren Ebenen:



### Geschäftsleitung

Die Gesamtverantwortung für das interne Kontrollsystem liegt bei der Geschäftsleitung und hat eine Schlüsselrolle bei der Implementierung und Aufrechterhaltung eines effektiven IKS. Diese Ebene trägt die Verantwortung für die strategische Ausrichtung des Unternehmens und die Implementierung von Kontrollmechanismen auf allen Ebenen. Sie stellt sicher, dass diese den gesetzlichen Anforderungen entspricht und kontinuierlich überprüft wird.

### Operative Ebene

Die operative Ebene ist dafür verantwortlich, sicherzustellen, dass alle operativen Prozesse im Unternehmen effizient und in Übereinstimmung mit den festgelegten Richtlinien durchgeführt werden. Diese Rolle ist eng mit den täglichen Geschäftsabläufen verbunden und überwacht die ordnungsgemäße Durchführung von Prozessen und Kontrollen auf Prozessebene. Außerdem werden die Risiken durch die jeweiligen Risikoverantwortlichen gesteuert und überwacht.

### Kontrollebene

Die Kontrollebene umfasst die Überwachungs- und Kontrolltätigkeiten der verschiedenen Funktionen bei der FV:

#### Compliance-Funktion

Die Compliance-Funktion ist im IKS für die Einhaltung relevanter Vorschriften verantwortlich und prüft, ob das IKS effektiv ist. Die Compliance-Funktion wurde an einen externen Dienstleister übertragen und intern ein Ausgliederungsbeauftragter benannt, der die ordnungsgemäße Durchführung der Compliance-Funktion überwacht. Die Compliance-Funktion berichtet direkt an den Vorstand.

### **Risiko-Controlling-Funktion**

Die Risiko-Controlling-Funktion sorgt im IKS für die Identifikation, Bewertung und Kontrolle von Risiken, die das Unternehmen betreffen. Das Risikomanagement wird vom Controlling als Risiko-Controlling-Funktion der Fahrlehrerversicherung übernommen. Das Controlling ist in der Abteilung Finanzwesen integriert. Das Risikomanagement berichtet direkt an den Vorstand.

### **Versicherungsmathematische Funktion**

Die Versicherungsmathematische Funktion ist als zusätzliche Kontrollfunktion für den Bereich der technischen Rückstellungen unter Solvency-II, der Zeichnungs- und Annahmepolitik und der Rückversicherungspolitik etabliert. Die versicherungsmathematische Funktion wird vom Aktuariat der Fahrlehrerversicherung übernommen. Das Aktuariat ist eine Stabsfunktion der Geschäftsleitung der FV. Sie berichtet direkt an den Vorstand.

### **Informationssicherheitsbeauftragter (ISB)**

Der Informationssicherheitsbeauftragte (ISB) spielt eine zentrale Rolle im Internen Kontrollsystem (IKS) eines Unternehmens, insbesondere in einem Versicherungsunternehmen, wo der Schutz von Daten und Informationen von entscheidender Bedeutung ist. Die Aufgaben des ISB innerhalb des IKS sind darauf ausgerichtet, die Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit von Informationen zu gewährleisten und sicherzustellen, dass die Sicherheitsvorgaben des Unternehmens eingehalten werden.

### **Datenschutzbeauftragter (DSB)**

Die Aufgabe des Datenschutzbeauftragten ist es, sicherzustellen, dass die Datenschutzvorschriften eingehalten werden und das Unternehmen die Anforderungen der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) sowie anderer relevanter Datenschutzgesetze erfüllt. Im Kontext des IKS trägt der Datenschutzbeauftragte dazu bei, den rechtmäßigen und sicheren Umgang mit personenbezogenen Daten zu gewährleisten und Risiken im Bereich Datenschutz zu minimieren.

## **B.4.2 Compliance-Funktion**

Die Compliance-Funktion wurde an einen externen Dienstleister übertragen und intern ein Ausgliederungsbeauftragter benannt, der die ordnungsgemäße Durchführung der Compliance-Funktion überwacht. Die Compliance-Funktion berichtet direkt an den Vorstand.

Ziele der Compliance-Funktion sind die Verhinderung, Feststellung und Beendigung von Verstößen gegen Gesetze und die Unternehmensrichtlinien.

### **B.4.2.1 Compliance-Kontrollprozess**

Als Teil des internen Kontrollprozesses hat die Compliance-Funktion bei der FV folgende Aufgaben:

- » Risikoüberwachung (Sicherstellung der Einhaltung der Anforderungen des Aufsichtsrechts und laufende Kontrolle, ob sich ein identifiziertes Risiko verändert oder eintritt)
- » Frühwarnung (Rechtzeitige Identifizierung und Analyse von Änderungen des Rechtsumfelds)
- » Risikoanalyse und -bewertung (systematische Beurteilung der identifizierten Compliance-Risiken auf ihr Risikopotential)
- » Risikosteuerung (gezielter Einsatz von risikomindernden Maßnahmen)
- » Beratungsaufgabe (Beratung der Geschäftsleitung in Bezug auf die Einhaltung von Rechts- und Verwaltungsvorschriften)

### B.4.2.2 Compliance-Ablauforganisation

Unter Berücksichtigung der Unternehmensgröße erfolgt der Ablauf in 4 Schritten:

1. Identifizierung der Risiken

Grundlage des Compliance-Management-Systems ist die Analyse der jeweiligen (rechtlichen) Rahmenbedingungen des Unternehmens, die Ermittlung der Eintrittswahrscheinlichkeit von Regelverstößen (z. B. Korruption) sowie Einschätzung des potenziellen Schadenumfangs.

2. Internes Informationssystem

Sind die Risiken identifiziert, erfolgt die Ermittlung und Analyse bereits existierender Schutzmechanismen, die Ableitung erforderlicher Schritte zur Risikovorsorge, Zuordnung dieser Schritte zu Verantwortungsbereichen, Einschätzung des Schulungsbedarfs sowie Entwicklung unternehmerischer Verhaltensrichtlinien.

3. Internes und externes Kommunikationssystem

Hierzu gehören die Festlegung von Verfahrensabläufen bei Beschwerden, Kontakte mit zuständigen Behörden, (ggf. elektronische) Meldesysteme für Verstöße gegen Gesetze und Richtlinien sowie Entwicklung von Kommunikationsinstrumenten. Die Verfahrensabläufe bei Beschwerden sind im Rahmen des Beschwerdemanagements geregelt.

4. Kontroll- und Überwachungssystem

Das Kontroll- und Überwachungssystem erfolgt durch Audits mittels Fragebögen, mit denen regelmäßig (zunächst mindestens jährlich) die Bereichsverantwortlichen über die Risikoentwicklung in den jeweiligen Bereichen berichten. Zudem werden die Kommunikationsabläufe bestimmt. Aus den Kontrollen und Überwachungen schließlich kann sich der Bedarf einer erneuten Risikoanalyse ergeben. Es entsteht somit ein Compliance-Kreislauf.

### B.4.2.3 Zuständigkeiten

Der Vorstand ist verantwortlich für die ordnungsgemäße Compliance-Organisation. Er ist oberste Entscheidungsinstanz für grundlegende Compliance – Themen. Der Vorstand empfängt die regelmäßigen Berichte des Compliance-Beauftragten und berichtet dem Aufsichtsrat.

Der unabhängige Compliance-Beauftragte ist verantwortlich für die Identifikation der Risiken (Überprüfung von Rechtsänderungen auf Relevanz für das Unternehmen), deren Analyse und Bewertung, der Entwicklung von Methoden und Prozessen zur Risikobewertung, überwacht die Compliance-Maßnahmen im Unternehmen und untersucht Verdachtsfälle auf Compliance-Verstöße. Er berichtet regelmäßig dem Vorstand und koordiniert die Compliance-Bereichsverantwortlichen.

Die Compliance-Bereichsverantwortlichen sind für die Identifikation, die Analyse und Steuerung der Risiken ihres Bereiches zuständig. Sie berichten regelmäßig dem Compliance-Beauftragten und unterstützen diesen bei dessen Untersuchungen bei Verdacht auf Compliance-Verstöße.

## B.5 Funktion der Internen Revision

Die FV verfügt über eine wirksame, der Objektivität verpflichtete und von anderen operativen Tätigkeiten unabhängige Interne Revision.

Die Funktion der Internen Revision wurde an einen externen Dienstleister übertragen und intern ein Revisionsbeauftragter benannt, der die ordnungsgemäße Durchführung der Internen Revision überwacht.

Die Interne Revision berichtet direkt an den Vorstand. Durch die Ausgliederung der Funktion wird die Unabhängigkeit der Internen Revision gestärkt.

Die Prüfungstätigkeit der Internen Revision erstreckt sich unter Berücksichtigung des Risikogehaltes auf alle wesentlichen Aktivitäten der gesamten Geschäftstätigkeit der FV. Die Interne Revision prüft bzw. beurteilt die Einhaltung geltender gesetzlicher Vorgaben und sonstiger Regelungen sowie innerbetrieblicher Richtlinien, Anweisungen und Vorschriften in Bezug auf

- » die Ordnungsmäßigkeit der Betriebs- und Geschäftsabläufe sowie der Regelungen und Vorkehrungen zum Schutz der Vermögensgegenstände,
- » die Angemessenheit, Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit des Internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems und des Controllings sowie des übrigen Governance-Systems,
- » die Angemessenheit, Funktionsfähigkeit und Sicherheit der Informationssysteme, des Berichtswesens sowie des Finanz- und Rechnungswesens.

Neben der Überwachungsfunktion kann die Interne Revision im Auftrag des Vorstands auch beratend tätig werden. Die Interne Revision hat dabei jeweils sicherzustellen, dass ihre Unabhängigkeit gewahrt bleibt und Interessenkonflikte vermieden werden. Die Interne Revision führt eine interne Qualitätssicherung ihrer Prüfungstätigkeit durch.

Die Interne Revision nimmt ihre Aufgaben selbständig und unabhängig wahr. Sie ist bei der Berichterstattung und der Wertung der Prüfungsergebnisse keinen Weisungen unterworfen. Die Verantwortlichkeit des Vorstands bei der Festlegung der Prüfungsplanung und die Möglichkeit zur Anordnung zusätzlicher Prüfungen stellt keine Einschränkung der Unabhängigkeit der Internen Revision dar.

## B.6 Versicherungsmathematische Funktion

Die Versicherungsmathematische Funktion wird vom Aktariat der FV übernommen und ist eine Stabsfunktion der Geschäftsleitung.

Die fachlichen Aufgaben der Versicherungsmathematischen Funktion sind im Versicherungsaufsichtsgesetz (VAG), der Delegierten Verordnung (EU) 2015/35 und der Solvency-II-Richtlinie definiert. Die Aufgabe der Funktion ist es, in Bezug auf die Berechnung der Versicherungsmathematischen Rückstellungen

- » die Berechnung zu koordinieren,
- » die Angemessenheit der verwendeten Methoden und der zugrunde liegenden Modelle sowie der getroffenen Annahmen zu gewährleisten,
- » die Hinlänglichkeit und die Qualität der zugrunde gelegten Daten zu bewerten,
- » die besten Schätzwerte mit den Erfahrungswerten zu vergleichen,
- » den Vorstand über die Verlässlichkeit und Angemessenheit der Berechnung zu unterrichten
- » und die Berechnung der in § 79 VAG genannten Fälle zu überwachen.

Die Versicherungsmathematische Funktion gibt eine Stellungnahme zur allgemeinen Zeichnungs- und Annahmepolitik und zur Angemessenheit der Rückversicherungsvereinbarungen ab. Sie trägt zur wirksamen Umsetzung des Risikomanagementsystems bei, insbesondere im Hinblick auf die Entwicklung interner Modelle zur Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung.

Die Versicherungsmathematische Funktion berichtet jährlich über die Ergebnisse ihrer Arbeit an den Vorstand.

## B.7 Outsourcing

Aufgrund der geringen Unternehmensgröße der FV sind Ausgliederungen von Funktionen und Versicherungstätigkeiten für das Unternehmen eine sinnvolle Möglichkeit, um die Qualität zu steigern, zusätzliche Dienstleistungen für die Kunden zu schaffen und sich selbst auf die Kernkompetenzen konzentrieren zu können.

Die FV behält die volle Verantwortlichkeit für die ausgegliederten Funktionen und Versicherungstätigkeiten. Bei der Ausgliederung von wichtigen Funktionen oder Versicherungstätigkeiten wird intern ein Ausgliederungsbeauftragter festgelegt, der die Verantwortung dafür trägt, dass die Ausgliederung ordnungsgemäß verläuft. Die Ausgliederung einer wichtigen Funktion oder Versicherungstätigkeit unterliegt einer jährlichen Prüfung der Qualität.

Folgende wichtigen Funktionen oder Versicherungstätigkeiten wurden ausgegliedert (Stand 31.12.2024):

| Funktion / Versicherungstätigkeit              | Dienstleister                           | Rechtsraum  |
|--|---|-------------|
| Interne Revision                               | ADKL AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft | Deutschland |
| Vermögensverwaltung                            | DEVK Asset Management GmbH              | Deutschland |
| Leistungsbearbeitung<br>Kraftfahrt-Schutzbrief | Deutsche Assistance Service GmbH        | Deutschland |
| Compliance                                     | WTS Advisory AG                         | Deutschland |

## B.8 Sonstige Angaben

Keine Angaben.

## C RISIKOPROFIL

### Bestimmung der Wesentlichkeit

Die Bewertung von Risiken erfolgt bei der FV zum einem über das Solvency-II-Standardmodell bzw. die unternehmenseigenen Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung (ORSA) auf Basis von Risikokategorien und zum anderen auf Basis von Einzelrisiken im Rahmen des Risikomanagementsystems (RMS).

Die Risikoidentifikation erfolgt bei der FV im RMS durch die Risikoverantwortlichen und das Risiko-Controlling, welche unterstützt werden durch regelmäßige Auswertungen von Unternehmens- und Marktdaten. Die Meldung neuer Risiken erfolgt laufend.

Die Einzelrisiken werden in Risikokategorien eingeteilt, und zur Beurteilung der Wesentlichkeit eines Risikos werden Risikoklassen gebildet.

Zur Beurteilung der Wesentlichkeit eines Einzelrisikos wurden folgende Risikoklassen gebildet:

- Risikoklasse A (schwerwiegend), monatliche Überwachung
- Risikoklasse B (wesentlich), quartalsweise Überwachung
- Risikoklasse C (einfach), jährliche Überwachung
- Risikoklasse D (unbedeutend), keine Überwachung

Im Rahmen des Risikomanagementprozesses werden Risiken identifiziert und analysiert und den Risikokategorien (siehe C1 bis C6) zugeordnet. Gegenmaßnahmen zur Risikominderung und Maßnahmen bei Eintritt des Risikos werden risikoindividuell festgelegt.

Der Kapitalbedarf und somit das Risikoausmaß der einzelnen Risikokategorien wird mit dem Solvency-II-Standardmodell berechnet. Die Risikoexponierung der FV für die einzelnen Risikokategorien zum Stichtag 31.12.2024 (gemäß den aufsichtsrechtlichen Kapitalanforderungen) bzw. die Wesentlichkeit der einzelnen Risikokategorien stellt sich wie folgt dar:

| Solvenzkapitalanforderung              | Wesentlichkeit | 31.12.2023<br>in Tsd. € | 31.12.2024<br>in Tsd. € | Veränderung | Anteil<br>an EM |
|--|----------------|-------------------------|-------------------------|-------------|-----------------|
| Marktrisiko                            | bedeutend      | 11.583                  | 10.922                  | -660        | 16,4%           |
| Gegenparteiausfallrisiko               | unbedeutend    | 789                     | 998                     | +209        | 1,5%            |
| Vt. Risiko Leben                       | unbedeutend    | 18                      | 21                      | +3          | 0,0%            |
| Vt. Risiko Nichtleben                  | bedeutend      | 12.295                  | 13.949                  | +1.655      | 21,0%           |
| Vt. Risiko Kranken                     | unbedeutend    | 865                     | 1.075                   | +210        | 1,6%            |
| Immaterielle Vermögensgegenstände      | unbedeutend    | 0                       | 0                       | -           | -               |
| Operationelles Risiko                  | mittel         | 2.072                   | 2.238                   | +165        | 3,4%            |
|  |                |                         |                         |             |                 |
| Diversifikationseffekte                | -              | -6.117                  | -6.517                  |             |                 |
| Risikominderung durch latente Steuern  | -              | -6.248                  | -6.487                  |             |                 |
| Gesamt-Solvenzkapitalanforderung (SCR) | -              | 15.257                  | 16.199                  |             |                 |
| <b>Solvency-II-Eigenmittel (EM)</b>    |                | <b>66.112</b>           | <b>66.428</b>           |             |                 |

Die Wesentlichkeit wird dabei folgendermaßen über den jeweiligen prozentualen Anteil an den Solvency-II Eigenmittel bewertet:

|            |         |                         |
|------------|---------|-------------------------|
| 0,00% bis  | 2,99%   | unbedeutend             |
| -----      |         | (Wesentlichkeitsgrenze) |
| 3,00% bis  | 9,99%   | mittel                  |
| 10,00% bis | 100,00% | bedeutend               |

Bedeutende Risikokategorien für die FV sind hierbei das versicherungstechnische Risiko im Bereich Nicht-Leben und das Marktrisiko.

## **Stresstests und Sensitivitätsanalyse**

Im Rahmen der unternehmenseigenen Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung („ORSA“) führt die FV eine Sensitivitätsrechnung durch, bei der ermittelt wird, welche Risikokategorien den höchsten Einfluss auf den Gesamt-Kapitalbedarf (SCR) haben. Hierzu wird der Solvency-II-Kapitalbedarf jeweils bei den wesentlichen Risikokategorien um 25% erhöht bzw. um -25% verringert und die Auswirkungen auf den Gesamt-Kapitalbedarf (SCR) berechnet. Aufgrund der Höhe der Kapitalanforderung in Euro hat eine Veränderung des Kapitalbedarfs (SCR) in den Risikokategorien „Versicherungstechnisches Risiko (hier insbesondere das „Prämien- und Rückstellungsrisiko Nicht-Leben“) und „Marktrisiko“ die größte prozentuale Auswirkung auf den Kapitalbedarf.

Im ORSA werden zudem Szenarien (z.B. Anstieg Aktienquote, Erhöhung Schadenquote, Stresstests (z.B. Aktiencrash) und Reverse-Stresstests (Anstieg Risikokapitalbedarf, damit der Kapitalbedarf die vorhandenen Eigenmittel übersteigt) definiert und berechnet.

Keines der betrachteten Szenarien und auch kein durchgeführter Stresstest haben eine Gefährdung des Unternehmens gezeigt.

### **C.1 Versicherungstechnisches Risiko**

Die versicherungstechnische Risikosituation eines Schaden-/Unfallversicherungsunternehmens wie der FV wird vor allem geprägt von dem Verhältnis der Beiträge zu den erwarteten bzw. potenziellen Schäden aus den versicherten Risiken.

Um diese Risiken beherrschbar zu machen, werden die Schäden so genau wie möglich geschätzt und mit Hilfe mathematischer Methoden bewertet. Die daraus folgende Kalkulation der Beiträge stellt sicher, dass die erwarteten Schäden durch die Beiträge gedeckt werden können. Die Kalkulation der Versicherungsbeiträge wird in regelmäßigen Abständen aktualisiert.

Zu den wichtigsten Risiken eines Schaden-/Unfallversicherungsunternehmens zählt das Risiko, dass zufallsbedingt höhere Schäden eintreten als erwartet.

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle wird durch vorsichtige Bewertung der bereits gemeldeten Schäden und durch zusätzlich Rückstellungen für statistisch zu erwartende, aber am Bilanzstichtag noch unbekannte Schäden bemessen. Dem Reserverisiko wird damit angemessen Rechnung getragen. Dies belegen auch die Abwicklungsergebnisse der letzten Jahre.

Zusätzlich ist Vorsorge getroffen durch Rückversicherungsverträge mit mehreren Rückversicherungsunternehmen, die der FV sowohl Risiken großer Einzelschäden als auch Risiken von Kumulschäden in angemessenem Umfang abnehmen. Die Rückversicherungsverträge werden jedes Jahr überprüft und neu abgeschlossen.

Zusätzlich hat die FV gegen zufallsbedingte höhere Schäden Vorsorge getroffen durch die Bildung von Schwankungsrückstellungen sowie durch Eigenkapital, das nach Möglichkeit durch jährliche Rücklagenbildung aus dem Jahresüberschuss nachhaltig verstärkt wird.

Eine Überwachung und Berichterstattung über die versicherungstechnischen Risiken erfolgt regelmäßig. Die Auswirkungen von aktuellen Entwicklungen auf das Geschäftsergebnis werden durch monatliche Prognoserechnungen ermittelt.

Es wurden keine versicherungstechnischen Risiken an Versicherungs-Zweckgesellschaften übertragen.

### **Beschreibung der wesentlichen Risikokonzentration bei den versicherungstechnischen Risiken**

Durch die Begrenzung des Geschäftsgebietes auf Deutschland ist eine geografische Konzentration gegeben. Innerhalb Deutschlands gibt es jedoch keine geografische Konzentration.

## C.2 Marktrisiko

Unter Kapitalmarktrisiko bezeichnet man das Risiko finanzieller Verluste infolge von Änderungen auf den Kapitalmärkten. Hierzu gehören unter anderem das Aktien-, Zinsänderungs-, Fremdwährungs- und Immobilienrisiko. Für die FV sind insbesondere das Aktien- und das Zinsänderungsrisiko als wesentliche Risiken einzuordnen.

Den Kapitalmarktrisiken wird durch die Anwendung der spezifischen Vorschriften des Versicherungsaufsichtsgesetzes, die Festlegung von internen Kapitalanlagerichtlinien und eine ständige Kapitalmarktbeobachtung begegnet.

Die möglichen Auswirkungen eines Marktpreisänderungsrisikos (Kurs-, Zins- und Währungsrisiko) werden begrenzt durch Mischung und Streuung der Kapitalanlagen unter Beachtung der Erfordernisse der Rentabilität und Liquidität.

### **Beschreibung der Beachtung der Regelungen zur unternehmerischen Vorsicht bei der Anlage von Vermögenswerten und dem angemessenen Umgang mit daraus entstehenden Risiken**

In einer internen Kapitalanlagerichtlinie wurden für den von der FV angestrebten Grad an Sicherheit, Qualität, Liquidität, Rentabilität und Verfügbarkeit Ziele und Maßnahmen festgelegt.

Eine hohe Sicherheit wird durch die Beschränkung der Anlagekategorien gewährleistet. Nicht alltägliche Anlagetätigkeiten oder Anlagekategorien mit hohem Risiko sind durch die Kapitalanlagerichtlinie ausgeschlossen. Die Qualität der Anlagen wird anhand von Mindestanforderungen an ein Rating und der Prüfung der Qualität der Anlagen sichergestellt.

Eine ausreichende Liquidität wird durch eine ausgewogene Fälligkeitsstruktur der Wertpapiere und eine kurz- und mittelfristige Liquiditätsplanung gewährleistet. Bei der FV steht der Vermögenserhalt im Vordergrund. Darüber hinaus wird eine marktorientierte Rendite angestrebt. Die Rentabilität der Anlagen wird laufend überwacht. Bei der Verfügbarkeit werden die Laufzeiten, die Fungibilität und die Emittentenherkunft der Anlagen berücksichtigt.

Sollten sich Kapitalanlagen im Portfolio befinden, die nicht jedem qualitativen Kriterium der Anlagepolitik entsprechen und liegt dieser Anteil über 5% des Kapitalanlage-Volumens, bedarf es unmittelbar einer zu begründenden Entscheidung über eine eventuelle Anpassung.

Folgende wesentlichen Wechselwirkungen sind bei der Kapitalanlage besonders zu beachten:

- » Geldanlagen mit hoher Sicherheit und hoher Liquidität bzw. schneller Verfügbarkeit sind in der Regel weniger rentabel.
- » Geldanlagen mit hoher Rentabilität und hoher Sicherheit sind oft nicht liquide bzw. schnell verfügbar.
- » Geldanlagen mit hoher Rentabilität und schneller Verfügbarkeit sind oft riskant bzw. weisen eine niedrige Sicherheit auf.

Bei der Anlage wird auf die Wechselwirkungen geachtet und versucht eine angemessene Mischung daraus zu erreichen, um die genannten Ziele zu erreichen.

Die internen Regelungen wurden im Berichtszeitraum jederzeit eingehalten.

### **Beschreibung der wesentlichen Risikokonzentration bei Vermögenswerten**

Ein mögliches Konzentrationsrisiko bei den Vermögenswerten ist durch die tatsächliche Mischung und Streuung der Anlagen reduziert.



### C.3 Kreditrisiko

Unter dem Kreditrisiko (Bonitätsrisiko) versteht man die Gefahr der Bonitätsverschlechterung oder Ausfall eines Schuldners.

Das Bonitätsrisiko wird bei der FV im Bereich der Kapitalanlagen und der Rückversicherung durch strenge Rating-Anforderungen und ständige Überprüfung der gewählten Emittenten beschränkt. Zusätzlich zu der Einschätzung der Ratingagenturen werden eigene Kreditrisikobewertungen (in Form einer Plausibilisierung der externen Ratings) durchgeführt. Hierbei wird die Einschätzung der Ratingagenturen durch aktuelle Unternehmenskennzahlen validiert. Bonitätsrisiken im Bereich der Kunden werden über ein konsequentes Mahnwesen vermindert.

### C.4 Liquiditätsrisiko

Unter Liquiditätsrisiko versteht man das Risiko, dass das Unternehmen nicht in der Lage ist, Anlagen und andere Vermögenswerte zu realisieren bzw. ausreichend liquide Mittel zur Verfügung zu haben, um seinen finanziellen Verpflichtungen bei Fälligkeit nachzukommen.

Das Liquiditätsrisiko wird bei der FV mit einer permanenten Liquiditätsplanung überwacht und gesteuert. Durch eine ausgewogene Fälligkeitsstruktur der festverzinslichen Wertpapiere ist ein permanenter Liquiditätszufluss gewährleistet. Einmal jährlich wird zusätzlich ein Liquiditätsstresstest durchgeführt.

Durch ein breit diversifiziertes Kapitalanlagen-Portfolio wird bei der FV eine angemessene Zusammensetzung der Vermögenswerte hinsichtlich Art, Laufzeit und Liquidität erfüllt. Die Aktiva werden in drei Liquiditätsklassen eingeteilt, wodurch eine Berücksichtigung des Liquiditätsniveaus stattfindet.

Als verfügbare Liquidität (Klasse 1) werden u.a. folgende Instrumente angesehen:

- » Cash
- » Geldmarktinstrumente
- » Börsennotierte Aktien
- » Aktienfonds / Publikumsfonds / Exchange Trades Funds (ETFs)
- » Staatsanleihen / Anleihen deutscher Bundesländer mit hohem Rating (besser als „A“)
- » Inhaberschuldverschreibungen mit hohem Rating (besser als „A“)
- » Immobiliendarlehen (als Geldmarktersatz)

Bei Assets in der Klasse 2 kann die Fungibilität eingeschränkt sein, so dass es schwierig sein könnte, diese zu verkaufen. Hierzu zählen insbesondere:

- » Namensschuldverschreibungen
- » Schuldscheindarlehen
- » Staatsanleihen / Anleihen deutscher Bundesländer
- » Inhaberschuldverschreibungen

Dem gegenüber stehen Vermögenswerte in Kategorie 3, die kurzfristig kaum in Liquidität umgewandelt werden können, wie zum Beispiel:

- » Immobilien
- » Nachträge
- » Genussscheine
- » Spezialfonds
- » Infrastruktur- oder Private Equity Beteiligungen
- » Alle in der Klasse 2 genannten Assets mit schlechtem Rating (BB+ und schlechter)

Für den von uns angestrebten Grad an Sicherheit, Qualität, Liquidität, Rentabilität und Verfügbarkeit haben wir folgende Ziele und Maßnahmen festgelegt:

| Kriterien            | Ziel  | Maßnahmen zur Zielerreichung   |
|----------------------|---|--|
| <b>Sicherheit</b>    | Hohe Sicherheit                                   | Beschränkung der Anlagekategorien  |
| <b>Qualität</b>      | Hohe Qualität der Anlagen                         | Beachtung und Überwachung des festgelegten Rating-Rasters, Prüfung der Qualität der Anlagen (eigene oder externe Einschätzung) |
| <b>Liquidität</b>    | ausgewogene Fälligkeitsstruktur                   | Kurz- und mittelfristige Liquiditätsplanung  |
| <b>Rentabilität</b>  | 1. Vermögenserhalt<br>2. marktorientierte Rendite | Die Rentabilität wird laufend überwacht  |
| <b>Verfügbarkeit</b> | Angemessene Verfügbarkeit                         | Berücksichtigung der Laufzeiten, Fungibilität und Emittentenherkunft   |

#### Bei künftigen Prämien einkalkulierter erwarteter Gewinn (EPIFP)

Prämien werden so kalkuliert, dass die erwarteten Leistungen und Kosten mit den Prämieinnahmen gedeckt werden können.

Für Prämien, die in der Zukunft zu einem bestimmten Versicherungsvertrag noch eingehen, ist unter Solvency-II ein bei künftigen Prämien erwarteter Gewinn (Expected Profits Included in Future Premiums – EPIFP) zu berechnen. Bei der Berechnung der zukünftigen Prämieinnahmen werden Beitragsüberträge, die erwartete Beitragsrückerstattung (falls in dem Jahr vorhanden) und Vorauszahlungen in den Zahlungsströmen berücksichtigt. Für den Gesamtbestand der FV beträgt der EPIFP insgesamt (für die betrachteten Folgejahre) 3.083 Tsd. Euro.

## C.5 Operationelles Risiko

Das operationelle Risiko bezeichnet das Risiko von Verlusten aufgrund unzulänglicher oder fehlgeschlagener interner Prozesse oder mitarbeiter- und systembedingter oder externer Vorfälle. Das operationale Risiko umfasst auch Rechtsrisiken.

Die operationalen Risiken unseres Unternehmens, insbesondere durch einen eventuellen Ausfall der IT-Systeme oder Mitarbeiter in Führungspositionen, haben wir, sofern möglich, durch geeignete Maßnahmen abgesichert, damit der laufende Geschäftsbetrieb hiervon nicht bzw. in geringstmöglichem Umfang tangiert wird. Hierzu gehören auch Maßnahmen prozessbedingter Natur sowie ein geeignetes Qualitätsmanagement.

## C.6 Weitere Risiken

### Konzentrationsrisiko

Das Konzentrationsrisiko ergibt sich daraus, dass das Unternehmen einzelne Risiken oder stark korrelierte Risiken eingeht, die ein bedeutendes Schaden- oder Ausfallpotential haben.

Das Konzentrationsrisiko tritt bei der FV im Kapitalanlagenbereich auf. Ihm wird durch die Festlegung und Einhaltung von internen Kapitalanlagerichtlinien zur Streuung und durch eine ständige Bestandsbeobachtung begegnet.

### Strategisches Risiko

Das strategische Risiko ist das Risiko, das sich aus falschen bzw. aus nicht an ein geändertes Wirtschaftsumfeld angepassten Geschäftsentscheidungen ergibt.

Strategische Risiken werden durch eine laufende Überprüfung der Auswirkungen von relevanten Geschäftsentscheidungen gemindert.

### Reputationsrisiko

Das Reputationsrisiko beschreibt die Gefahr, dass sich das Ansehen des Unternehmens beim Kunden, in der Öffentlichkeit oder den Aufsichtsbehörden verschlechtert. Durch die Einrichtung einer Compliance-Funktion, einer zentralen Beschwerdestelle, Mitglieder- und Kundenbefragungen, Service- und Qualitätsvorgaben für Schaden- und Vertragsbearbeitung und deren Überwachung und durch einen ständigen Kontakt und Austausch mit Vertretern des Berufsstandes der Fahrlehrerschaft wird das Reputationsrisiko minimiert.

### Compliance-Risiko

Als Compliance-Risiko sind die Risiken zusammengefasst, bei denen es durch Verletzung von Gesetzen oder sonstigen Regeln zu einem finanziellen Schaden für das Unternehmen kommen kann. Durch die Einrichtung einer Compliance-Funktion, der Festlegung von Compliance-Leitlinien und Compliance-Richtlinien und einer laufenden Überwachung werden die Compliance-Risiken minimiert.

## C.7 Sonstige Angaben

Keine Angaben.

## D BEWERTUNG FÜR SOLVABILITÄTZWECKE

Die FV erstellt die Bilanz im Jahresabschluss des Unternehmens unter Berücksichtigung der HGB-Rechnungslegung. Aufgrund von abweichenden Regelungen zur Bewertung von Positionen unter Solvency-II („Marktwertbilanz“) unterscheidet sich die Solvabilitätsübersicht in einigen Positionen.

Die Unterschiede der für die FV relevanten Positionen werden in den folgenden Unterabschnitten dargestellt. Bei allen dort nicht genannten Bilanzpositionen werden derzeit keine unterschiedlichen Bewertungen durchgeführt – die Werte entsprechen somit in der Solvency-II-Bilanz den HGB-Werten.

### D.1 Vermögenswerte

#### D.1.1 Immaterielle Vermögenswerte

| Bilanzposition              | Solvency-II<br>in Tsd. Euro | HGB<br>in Tsd. Euro | Differenz<br>in Tsd. Euro |
|-----------------------------|-----------------------------|---------------------|---------------------------|
| Immaterielle Vermögenswerte | 0                           | 294                 | -294                      |

##### Analyse der Bewertungsunterschiede

Bei den immateriellen Vermögensgegenständen der FV handelt es sich ausschließlich um erworbene Software / Lizenzen inklusive Anschaffungsnebenkosten, die nicht oder nur sehr schwer veräußert werden können. Angesetzt werden sie in der Handelsbilanz mit den Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten, vermindert um Abschreibungen.

Im Gegensatz zu HGB werden immaterielle Vermögenswerte in der Solvency-II-Marktwertbilanz mit Null bewertet, da eine Fair-Value Bewertung nicht bzw. nur mit unverhältnismäßig hohem Aufwand möglich ist.

#### D.1.2 Immobilien und Sachanlagen für den Eigenbedarf und Immobilien

| Bilanzposition                                 | Solvency-II<br>in Tsd. Euro | HGB<br>in Tsd. Euro | Differenz<br>in Tsd. Euro |
|--|-----------------------------|---------------------|---------------------------|
| Immobilien und Sachanlagen für den Eigenbedarf | 15.057                      | 2.409               | +12.648                   |
| Immobilien (außer zur Eigennutzung)            | 4.568                       | 330                 | +4.238                    |
| <b>Summe</b>                                   | <b>19.625</b>               | <b>2.739</b>        | <b>+16.886</b>            |

##### Analyse der Bewertungsunterschiede

Die zum großen Teil eigengenutzte Immobilie wird in der HGB-Bilanz mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Berücksichtigung planmäßiger und außerplanmäßiger Abschreibungen bewertet. Für Solvency II erfolgt eine Aufteilung in Eigen- und Fremdnutzung anhand des im HGB-Jahresabschluss ermittelten Verteilungsschlüssels (Anteile nach qm).

Die Bewertung durch ein Sachverständigen-Gutachten erfolgt in einem (maximal) fünfjährigen Turnus. Für die Solvenzübersicht wird der Zeitwert aus dem Gutachten anhand einer eigenen Wertbetrachtung unter Berücksichtigung von aktuellen Parametern überprüft. Bei Abweichungen vom Zeitwert des letzten Gutachtens wird der Marktwert aus der eigenen Wertbetrachtung genutzt.

Die Marktentwicklung bei Immobilien wird zusätzlich quartalsweise im Rahmen des Risikomanagements überwacht. Bei Überschreiten eines Risiko-Limits wird außerplanmäßig ein neues Sachverständigengutachten eingeholt. Die Immobilie wird hauptsächlich eigengenutzt und nur ein kleinerer Teil (25%) fremdgenutzt.

Für die in der Bilanzposition „Immobilien und Sachanlagen für den Eigenbedarf“ enthaltenen Sachanlagen (Betriebs- und Geschäftsausstattung) erachten wir - mit Bezug auf die Verhältnismäßigkeit der Beträge - die Übernahme des HGB-Wertes (fortgeschriebene Anschaffungskosten) für angemessen.

### D.1.3 Kapitalanlagen –Aktien

| Bilanzposition         | Solvency-II<br>in Tsd. Euro | HGB<br>in Tsd. Euro | Differenz<br>in Tsd. Euro |
|------------------------|-----------------------------|---------------------|---------------------------|
| Kapitalanlagen –Aktien | 8.978                       | 4.820               | +4.158                    |

#### Analyse der Bewertungsunterschiede

Die im Umlaufvermögen gehaltenen börsennotierten Aktien werden in der HGB-Bilanz grundsätzlich mit den Anschaffungskosten bzw. dem gewogenen Durchschnittswert, vermindert um Abschreibungen gem. § 341b Abs.2 S.1 HGB nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet.

Der Wert in der Solvenzübersicht entspricht dem aktuellen Marktwert (Kurswert) zum jeweiligen Stichtag.

### D.1.4 Kapitalanlagen: Anleihen – Staatsanleihen und Anleihen – Unternehmensanleihen

| Bilanzposition                  | Solvency-II<br>in Tsd. Euro | HGB<br>in Tsd. Euro | Differenz<br>in Tsd. Euro |
|---------------------------------|-----------------------------|---------------------|---------------------------|
| Kapitalanlagen                  |                             |                     |                           |
| Anleihen – Staatsanleihen       | 3.851                       | 4.009               | -158                      |
| Anleihen – Unternehmensanleihen | 58.498                      | 61.343              | -2.845                    |
| Summe                           | 62.349                      | 65.352              | -3.003                    |

#### Analyse der Bewertungsunterschiede

Die Bewertung der im Anlagevermögen gehaltenen Wertpapiere erfolgt in der HGB-Bilanz grundsätzlich mit den Anschaffungskosten. Soweit von einer dauernden Wertminderung am Bilanzstichtag auszugehen ist, wird der niedrigere Wert angesetzt (gemildertes Niederstwertprinzip).

Die Bewertung der Namensschuldverschreibungen erfolgt in der HGB-Bilanz mit den Nennwerten, wobei ein Unterschiedsbetrag zwischen dem Nennwert und den Anschaffungskosten durch aktive oder passive Rechnungsabgrenzung in die Bilanz eingestellt und planmäßig aufgelöst wird. Schuldscheinforderungen und Darlehen werden gem. § 341 c Abs. 3 HGB zu fortgeführten Anschaffungskosten mit Hilfe der Effektivzinsmethode angesetzt.

Der Wert in der Solvabilitätsübersicht entspricht dem aktuellen Marktwert (Kurswert) zum jeweiligen Stichtag zuzüglich der aufgelaufenen Stückzinsen bis zum Stichtag. Die Marktwerte stammen aus dem Bloomberg-System (für an der Börse gehandelte Anleihen) oder basieren auf einem Bewertungsmodell für inaktive Märkte (für an der Börse nicht gehandelte Anleihen). In Folge des Anstiegs der Marktzinsen liegt der Marktwert aktuell unter dem HGB-Wert.

### D.1.5 Organismen für gemeinsame Anlagen (Fonds)

| Bilanzposition                    | Solvency-II<br>in Tsd. Euro | HGB<br>in Tsd. Euro | Differenz<br>in Tsd. Euro |
|-----------------------------------|-----------------------------|---------------------|---------------------------|
| Organismen für gemeinsame Anlagen | 2.495                       | 2.145               | +350                      |

#### Analyse der Bewertungsunterschiede

In der HGB-Bilanz werden Investmentfonds mit den Anschaffungskosten, vermindert um Abschreibungen nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet.

Der Wert in der Solvenzübersicht entspricht dem aktuellen Marktwert (Rücknahmepreis) zum jeweiligen Stichtag. Zusätzlich wird die in der HGB-Bilanz ausgewiesene Beteiligung mit einer Beteiligung unter 20% am Kapital in dieser Position ausgewiesen. Der Wert in der Solvenzübersicht entspricht dem aktuellen Nettoinventarwert (Net asset value /NAV) zum 31.12.2024.

### D.1.6 Einlagen außer Zahlungsmitteläquivalenten

| Bilanzposition                                 | Solvency-II<br>in Tsd. Euro | HGB<br>in Tsd. Euro | Differenz<br>in Tsd. Euro |
|--|-----------------------------|---------------------|---------------------------|
| Einlagen außer Zahlungsmittel-<br>äquivalenten | 7.666                       | 7.544               | +122                      |

#### Analyse der Bewertungsunterschiede

Der HGB-Bilanzwert entspricht dem Nominalwert zum Stichtag. Zinsen werden gegebenenfalls über die Rechnungsabgrenzungsposten periodengerecht abgegrenzt.

Die Geldeinlagen werden in der Solvenzübersicht mit dem Nominalwert zuzüglich der aufgelaufenen Zinsen bis zum Stichtag angesetzt.

### D.1.7 Sonstige nicht an anderer Stelle ausgewiesene Vermögenswerte

| Bilanzposition  | Solvency-II<br>in Tsd. Euro | HGB<br>in Tsd. Euro | Differenz<br>in Tsd. Euro |
|---|-----------------------------|---------------------|---------------------------|
| Sonstige nicht an anderer Stelle<br>ausgewiesene Vermögenswerte | 836                         | 1.571               | -736                      |

#### Analyse der Bewertungsunterschiede

Hier werden die HGB-Bilanzpositionen „Abgegrenzte Zinsen und Mieten“, „Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten“ und der Anteil der „Vorräte“ an den „Sachanlagen und Vorräte“ aufgeführt.

Der Wert in der Solvenzübersicht entspricht - unter Anwendung der Grundsätze der Wesentlichkeit und Verhältnismäßigkeit - dem HGB-Wert (Nominalwert) abzüglich der in den jeweiligen Marktwerten der Kapitalanlagen bereits berücksichtigten abgegrenzten Zinsen.

### D.1.8 Latente Steueransprüche

| Bilanzposition          | Solvency-II<br>in Tsd. Euro | HGB<br>in Tsd. Euro | Differenz<br>in Tsd. Euro |
|-------------------------|-----------------------------|---------------------|---------------------------|
| Latente Steueransprüche | 6.076                       | 0                   | +6.076                    |

Latente Steuern entsprechen den Ertragsteuern, die in künftigen Perioden erstattungsfähig beziehungsweise zu zahlen sind; sie resultieren aus temporären Differenzen oder gegebenenfalls aus noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträgen.

In Ausübung des Wahlrechts des § 274 Absatz 1 Satz 2 HGB wird der über den Saldierungsbereich (aktive / passive latente Steuern) hinausgehende Überhang aktiver Steuerlatenzen in der Handelsbilanz nicht ausgewiesen.

Die latenten Steueransprüche (aktive latente Steuern) ergeben sich unter Solvency-II aus Bewertungsunterschieden zwischen der Steuerbilanz und den Positionen der Solvenzübersicht. Es werden dabei nur temporäre Differenzen angesetzt.

Die Steueransprüche werden unter Berücksichtigung des aktuellen Steuersatzes ermittelt:

Für alle Bilanzpositionen: 30,525%,  
außer für Aktien, hier: 1,526% (rechnerisch 5% von 30,525%, aufgrund von § 8b KStG)

Die Steueransprüche stammen aus den folgenden Positionen und wurden unter Berücksichtigung des jeweiligen Steuersatzes ermittelt:

| Bilanzposition  | in Tsd. Euro |
|---|--------------|
| Immaterielle Vermögensgegenstände                                   | 90           |
| Anleihen - Staatsanleihen   | 48           |
| Anleihen - Unternehmensanleihen                                     | 869          |
| Einforderbare Beträge aus Rückversicherungsverträgen                | 3.358        |
| Sonstige Vermögenswerte   | 225          |
| Versicherungstechnische Rückstellungen (Kranken nach Art der Leben) | 79           |
| Versicherungstechnische Rückstellungen (Leben)                      | 1.075        |
| Andere Rückstellungen als vt. Rückstellungen                        | 28           |
| Pensionsrückstellungen  | 305          |
| <b>Summe</b>  | <b>6.076</b> |

## D.2 Versicherungstechnische Rückstellungen

### D.2.1 Versicherungstechnische Rückstellungen – Nichtlebensversicherung und Versicherungstechnische Rückstellungen – Lebensversicherung

| Bilanzposition   | SII<br>Tsd. € | HGB<br>Tsd. € | Differenz      |
|--|---------------|---------------|----------------|
| <b>Versicherungstechnische Rückstellungen – Nichtlebensvers.</b>   |               |               |                |
| Nichtlebensversicherungen außer Krankenversicherungen              | 57.394        | 78.425        | -21.031        |
| Nach Art der Nichtlebensversicherung betriebene Krankenvers.       | -324          | 1.457         | -1.781         |
| <b>Summe</b>   | <b>57.070</b> | <b>79.882</b> | <b>-22.812</b> |
| <b>Versicherungstechnische Rückstellungen - Lebensversicherung</b> |               |               |                |
| Krankenversicherung (nach Art der Leben)                           | 260           | -             | +260           |
| Lebensversicherung   | 3.520         | -             | +3.520         |
| <b>Summe</b>   | <b>3.781</b>  | <b>-</b>      | <b>+3.781</b>  |
| <b>Gesamtsumme</b>   | <b>60.851</b> | <b>79.882</b> | <b>+19.031</b> |

#### Analyse der Bewertungsunterschiede

##### HGB

Der HGB-Wert setzt sich zusammen aus den HGB-Bilanzpositionen „Beitragsüberträge“, der „Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle“ und der „Rückstellung für Beitragsüberträge“.

Die Beitragsüberträge werden für jeden Versicherungsvertrag einzeln für den über den Bilanzstichtag hinausgehenden Beitragszeitraum zeitanteilig ermittelt. Die Schadenrückstellungen werden unter Berücksichtigung der Besonderheiten und der Rechtslage des einzelnen Schadenfalls vom jeweiligen Schadensacharbeiter ermittelt. Für nach dem Bilanzstichtag eingetretene, aber bis zum Bilanzstichtag noch nicht gemeldete Versicherungsfälle wird eine Spätschadenrückstellung gebildet. Die Deckungsrückstellung für HUK-Renten wird jährlich vom verantwortlichen Aktuar errechnet. Die Rückstellung für die Beitragsrück-erstattung wurde in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags passiviert.

##### Solvency II

Bei der Ermittlung der Prämienrückstellung wurden Zahlungsströme (Barwerte der Prämienzahlungen unter Berücksichtigung der bereits eingenommenen Beitragsüberträge, der erwarteten Beitragsrückerstattung (falls vorhanden), der Vorauszahlungen und der Auszahlungsmuster für Schadenzahlungen und Verwaltungskosten) der für die am Bilanzstichtag gemäß den Grenzen eines Versicherungsvertrages zu berücksichtigenden Versicherungsverträge prognostiziert.

Der beste Schätzwert für die Schadenrückstellungen entspricht den diskontierten Schadenrückstellungen gemäß dem Chain-Ladder-Verfahren. Die Ermittlung des besten Schätzwertes erfolgt in der Software ResQ. Die Risikomarge wird über den Cost-of-Capital (CoC) Ansatz berechnet.

Bei der Ermittlung des besten Schätzwertes werden keine Näherungswerte bei der Berechnung verwendet, da die Daten in angemessener Qualität vorliegen.



Der beste Schätzwert für die Renten-Verpflichtungen (Deckungsrückstellung für HUK-Renten) wurde separat „nach Art der Lebensversicherung“ ermittelt. Zur Berücksichtigung der IBNR-Rentenverpflichtungen wurden die bestehenden Renten als Einmalzahlungen in den Abwicklungsdreiecken berücksichtigt.

Als Zinskurve zur Bewertung der versicherungstechnischen Rückstellungen wird die von EIOPA zur Verfügung gestellte risikolose Zinskurve zum jeweiligen Stichtag verwendet.

Die versicherungstechnischen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

| Versicherungstechnische Rückstellungen (in T€)                 | Bester Schätzwert | Risikomarge  | Summe         |
|--|-------------------|--------------|---------------|
| Versicherungstechnische Rückstellungen Nichtlebensversicherung | 52.826            | 4.244        | 57.070        |
| Versicherungstechnische Rückstellungen Lebensversicherung      | 3.767             | 13           | 3.781         |
| <b>Summe</b>   | <b>56.593</b>     | <b>4.257</b> | <b>60.851</b> |

### Wesentliche Veränderung bei der Berechnung der versicherungstechnischen Rückstellungen

Bei der Ermittlung des besten Schätzwertes wurden (wie bereits im Vorjahr) Aufschläge für die aktuell vorherrschende Schadeninflation berücksichtigt.

### Grad der Unsicherheit des Wertes der versicherungstechnischen Rückstellungen

Der Grad der Unsicherheit, mit dem der Wert der versicherungstechnischen Rückstellungen behaftet ist, wird als unwesentlich eingeschätzt. Zur Bewertung des Unsicherheitsgrads wurde eine actuarielle Analyse der Variabilität der Schätzung nach Mack durchgeführt.

## D.2.2 Einforderbare Beträge aus Rückversicherungsverträgen

| Bilanzposition  | Solvency-II<br>in Tsd. Euro | HGB<br>in Tsd. Euro | Differenz<br>in Tsd. Euro |
|---|-----------------------------|---------------------|---------------------------|
| <b>Vt. Rückstellungen Nichtlebensversicherung</b>                     |                             |                     |                           |
| Nichtlebensversicherungen außer Krankenversicherungen                 | 28.911                      | 41.928              | -13.018                   |
| Nach Art der Nichtlebensversicherung betriebene Krankenversicherungen | -217                        | 686                 | -903                      |
| <b>Summe</b>  | <b>28.694</b>               | <b>42.615</b>       | <b>-13.921</b>            |
| <b>Vt. Rückstellungen Lebensversicherung</b>                          |                             |                     |                           |
| Krankenversicherung (nach Art der Leben)                              | 208                         | -                   | +208                      |
| Lebensversicherung  | 2.713                       | -                   | +2.713                    |
| <b>Summe</b>  | <b>2.921</b>                | <b>-</b>            | <b>+2.921</b>             |
| <b>Gesamtsumme</b>  | <b>31.615</b>               | <b>42.615</b>       | <b>-11.000</b>            |

**Analyse der Bewertungsunterschiede**

Die einforderbaren Beträge aus Rückversicherungsverträgen basieren in der HGB-Bilanz auf den Anteilen der Rückversicherer an den Schadenrückstellungen und den Beitragsüberträgen. Nach dem Handelsrecht wird der Nennwert angesetzt, der sich aus den für den Abrechnungszeitraum gültigen Rückversicherungsverträgen ergibt.

In der Solvenzübersicht ergeben sich die einforderbaren Beträge aus Rückversicherungsverträgen auf Basis der Berechnung des Rückversichereranteils am besten Schätzwert („best estimate“) der Schaden- und Prämienrückstellungen. Die Ermittlung des Rückversichereranteils erfolgt hierbei mit Hilfe einer Brutto-Netto-Überleitung (Differenz der Brutto- und Nettowerte).

In der Solvency-II Positionen „Nach Art der Lebensversicherung betriebene Krankenversicherungen“ und „Lebensversicherungen außer Krankenversicherungen“ sind die HUK-Renten enthalten. In der HGB-Bilanz sind diese in den Positionen „Nichtlebensversicherungen außer Krankenversicherungen“ und „Nach Art der Nichtlebensversicherung betriebene Krankenversicherungen“ enthalten.

Aufgrund der unter Solvency-II niedrigeren versicherungstechnischen Brutto-Rückstellungen auf der Passivseite der Bilanz liegen auch die einforderbaren Beträge aus Rückversicherungsverträgen unter dem HGB-Wert.

Die komplette Summe der einforderbaren Beträge aus Rückversicherungsverträgen bezieht sich auf traditionelle Rückversicherungsverträge. Die FV hat keine Finanzrückversicherungsverträge oder Risikotransferverträge abgeschlossen.

**D.2.3 Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen**

| Bilanzposition                                  | Solvency-II<br>in Tsd. Euro | HGB<br>in Tsd. Euro | Differenz<br>in Tsd. Euro |
|---|-----------------------------|---------------------|---------------------------|
| Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen | 0                           | 6.991               | -6.991                    |

**Analyse der Bewertungsunterschiede**

Der HGB-Wert setzt sich zusammen aus den HGB-Bilanzpositionen „Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen“ und der „Schwankungsrückstellung“.

Unter Solvency-II erfolgt kein Ansatz der „sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen“. Der Bewertungsunterschied stammt somit aus dem Nicht-Vorhandensein von sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen in der Solvenzübersicht. Die Differenz fließt über den Ausgleichsposten in die Eigenmittel mit ein.

**Erläuterungen zur Anwendung von Sonder-Instrumenten bei der Berechnung der versicherungstechnischen Rückstellungen**

Bei der Berechnung der versicherungstechnischen Rückstellungen werden keine Sonder-Instrumente (Matching-Anpassung gemäß der Artikel 77b und 77c der Richtlinie 2009/138/EG, Volatilitätsanpassung gemäß Artikel 77d der Richtlinie 2009/138/EG, vorübergehende risikolose Zinskurve gemäß Artikel 308c der Richtlinie 2009/138/EG, vorübergehender Abzug gemäß Artikel 308d der Richtlinie 2009/138/EG) angewandt.

## D.3 Sonstige Verbindlichkeiten

### D.3.1 Andere Rückstellungen als versicherungstechnische Rückstellungen

| Bilanzposition   | Solvency-II<br>in Tsd. Euro | HGB<br>in Tsd. Euro | Differenz<br>in Tsd. Euro |
|--|-----------------------------|---------------------|---------------------------|
| Andere Rückstellungen als versicherungstechnische Rückstellungen | 829                         | 916                 | -88                       |

#### Analyse der Bewertungsunterschiede

Der HGB-Wert setzt sich zusammen aus den „Steuerrückstellungen“ und den „Sonstigen Rückstellungen“.

Der Wert in der Solvenzübersicht entspricht dem HGB-Wert mit Ausnahme der in den „Sonstigen Rückstellungen“ enthaltenen Jubiläumsrückstellung und der Rückstellung für Altersteilzeit.

Die Bewertung in der Solvabilitätsübersicht erfolgt bei diesen Unterpositionen anhand des IAS-Zinssatzes. Hierzu wird der HGB-Wert, der sich jeweils aus einem versicherungsmathematischen Gutachten ergibt, mittels eines Anpassungsfaktors übergeleitet. Der Anpassungsfaktor ergibt sich aus der Differenz zwischen dem Rechnungszins nach HGB und dem IAS-Zins, der mit der Restlaufzeit multipliziert wird.

### D.3.2 Rentenzahlungsverpflichtungen (Pensionsrückstellung)

| Bilanzposition                                       | Solvency-II<br>in Tsd. Euro | HGB<br>in Tsd. Euro | Differenz<br>in Tsd. Euro |
|--|-----------------------------|---------------------|---------------------------|
| Rentenzahlungsverpflichtungen (Pensionsrückstellung) | 4.137                       | 5.308               | -1.170                    |

#### Analyse der Bewertungsunterschiede

Der HGB-Bilanzwert für die Pensionsrückstellungen wurde nach den Bestimmungen des BilMoG unter Anwendung der Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) ermittelt. Hierbei werden die bis zum Bilanzstichtag erdienten Pensionsansprüche bewertet. Als Rechnungsgrundlagen dienen die aktuellen Heubeck-Richttafeln. Dabei wurden eine Einkommensdynamik, ein Rententrend und ein Rechnungszins (15 Jahre) zugrunde gelegt.

Die Bewertung in der Solvabilitätsübersicht erfolgt anhand des IAS-Zinssatzes. Hierzu wird der HGB-Wert, der sich aus dem versicherungsmathematischen Gutachten ergibt, mittels einem Anpassungsfaktor übergeleitet. Der Anpassungsfaktor ergibt sich aus der Differenz zwischen dem Rechnungszins nach HGB und dem IAS-Zins, der mit der Restlaufzeit multipliziert wird.

### D.3.3 Latente Steuerschulden

| Bilanzposition         | Solvency-II<br>in Tsd. Euro | HGB<br>in Tsd. Euro | Differenz<br>in Tsd. Euro |
|------------------------|-----------------------------|---------------------|---------------------------|
| Latente Steuerschulden | 12.563                      | 0                   | +12.563                   |

#### Analyse der Bewertungsunterschiede:

In der HGB-Bilanz ergeben sich zum Bilanzstichtag passive latente Steuern aus den Unterschieden zwischen Handels- und Steuerbilanz basierend auf steuerlich abweichenden Bewertungen bei den Bilanzposten „Grund und Boden“ und „Gebäude“. Gemäß § 274 HGB wird eine saldierte Steuerabgrenzung vorgenommen, so dass keine passiven latenten Steuern ausgewiesen werden.

In der Solvabilitätsübersicht ergeben sich die latenten Steuerschulden (passive latente Steuern) aus Bewertungsunterschieden zwischen der Steuerbilanz und den Positionen der Solvabilitätsübersicht. Es werden dabei nur temporäre Differenzen angesetzt.

Die Steuerschulden stammen aus den folgenden Positionen und wurden unter Berücksichtigung des jeweiligen Steuersatzes ermittelt:

| Bilanzposition   | in Tsd. Euro  |
|--|---------------|
| Immobilien und Sachanlagen für den Eigenbedarf             | 4.084         |
| Immobilien (außer zur Eigennutzung)                        | 1.368         |
| Kapitalanlagen - Aktien                                    | 35            |
| Organismen für gemeinsame Anlagen                          | 45            |
| Einlagen außer Zahlungsmitteläquivalente                   | 37            |
| vt. Rückstellungen – Nicht-Lebensversicherung              | 3.030         |
| vt. Rückstellungen (Kranken nach Art der Nicht-Leben)      | 437           |
| Sonstige vt. Rückstellungen                                | 1.933         |
| Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungen und Vermittlern | 1.593         |
| <b>Summe</b>   | <b>12.563</b> |

### D.3.4 Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungen und Vermittlern

| Bilanzposition   | Solvency-II<br>in Tsd. Euro | HGB<br>in Tsd. Euro | Differenz<br>in Tsd. Euro |
|--|-----------------------------|---------------------|---------------------------|
| Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungen und Vermittlern | 752                         | 5.972               | -5.220                    |

#### Analyse der Bewertungsunterschiede

Die Position entspricht der HGB-Bilanzposition „Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber Versicherungsnehmer und Versicherungsvermittler“. Die Verbindlichkeiten entsprechen dem Wert zum Stichtag und betreffen im Wesentlichen die bereits im Dezember geleisteten Zahlungen für Prämienrechnungen des Folgejahres sowie Guthaben aus Beitragsgutschriften bzw. Verbindlichkeiten aus der Provisionsabrechnung, welche immer erst im Januar des Folgejahres erstellt wird.

In der Solvenzübersicht wird die HGB-Position um die bereits im Dezember geleisteten Zahlungen für Prämienrechnungen des Folgejahres und die Verbindlichkeiten aus der Beitragsrückerstattung (falls vorhanden) vermindert. Diese werden in den Zahlungsströmen zur Berechnung der Prämienrückstellung berücksichtigt und fließen somit in die versicherungstechnischen Rückstellungen ein.

## D.4 Alternative Bewertungsmethoden

Die Abs. 1 und 2 des Art. 9 der DVO zu Solvency II sehen vor, dass Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, sofern keine anderslautenden Vorschriften gelten, nach internationalen Rechnungslegungsstandards bewertet werden. Jedoch können gemäß Art. 9 Abs. 4 der gleichen Verordnung abweichende Methoden zur Bewertung verwendet werden.

Für Anleihen bei denen kein öffentlicher Marktkurs vorhanden ist und somit an einem inaktiven Markt gehandelt werden, werden alternative Bewertungsmethoden verwendet.

Bei der Anwendung alternativer Bewertungsmethoden kommen möglichst beobachtbare marktgestützte Inputfaktoren, wie SwapEuro-Kurve (risikofreie Zinskurve) und z.B. Spreads und Volatilitäten, zur Anwendung. Diese werden regelmäßig überprüft und historisiert. Der Marktwert entspricht letztendlich dem Barwert der erwarteten Zahlungsströme. Bei der Bewertung kommen ausschließlich marktübliche und allgemein anerkannte Methoden zum Einsatz, so dass die Unsicherheit bezüglich der Bewertung als gering einzuschätzen ist. Die Angemessenheit der eingesetzten Bewertungsmethoden wird laufend beurteilt. Reflektiert ein Wert nicht die aktuelle Marktlage, wird er überprüft und ggf. angepasst. Falls vorhanden, werden dabei auch Vergleichswerte herangezogen. Die Anforderungen aus Art. 263 DVO werden berücksichtigt.

Bei den folgenden Bilanzpositionen werden die HGB-Werte unverändert übernommen:

- » Darlehen und Hypotheken an Privatpersonen
- » Forderungen gegenüber Versicherungen und Vermittlern
- » Forderungen gegenüber Rückversicherern
- » Forderungen (Handel, nicht Versicherung)
- » Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente
- » Depotverbindlichkeiten
- » Verbindlichkeiten gegenüber Rückversicherern
- » Verbindlichkeiten (Handel, nicht Versicherung)
- » Sonstige nicht an anderer Stelle ausgewiesene Verbindlichkeiten

Auf Grund der Auslegungsentscheidung der BaFin zur „Bewertung der einforderbaren Beträge aus Rückversicherungsverträgen und gegenüber Zweckgesellschaften und Umgang mit Abrechnungsforderungen und -verbindlichkeiten sowie Depotforderungen und -verbindlichkeiten unter Solvency II“ werden für die Positionen, „Forderungen gegenüber Rückversicherern“ und „Verbindlichkeiten gegenüber Rückversicherern“ die HGB-Werte unverändert in die Solvency-II-Bilanz übernommen.

Eine unveränderte Übernahme der Werte in die Solvency-II-Bilanz und dem gleichzeitigen Verzicht auf eine Bewertung nach internationalen Rechnungslegungsstandards erachten wir auf Grund der unwesentlichen Beträge (< 5% der Solvency-II-Eigenmittel) für angemessen.

## D.5 Sonstige Angabe

Keine Angaben.

## E. KAPITALMANAGEMENT

### E.1 Eigenmittel

Das HGB-Eigenkapital der FV soll moderat und beständig erhöht werden. Die Solvency-II-Solvanzmittel sollen wenigstens das Dreifache der vorgeschriebenen Solvabilitätsspanne betragen, um auch mehrere Verlustjahre überstehen zu können.

Die Eigenmittel setzen sich wie folgt zusammen:

| Eigenmittel nach Solvency-II  | 31.12.2023<br>in Tsd. € | 31.12.2024<br>in Tsd. € | Veränderung |
|---|-------------------------|-------------------------|-------------|
| HGB Eigenkapital  | 33.314                  | 33.932                  | +619        |
| Differenz in der Bewertung von Vermögenswerten  | 16.274                  | 17.482                  | +1.208      |
| Differenz in der Bewertung der vt. Rückstellungen inklusive der einforderbaren Beträge aus Rückversicherungsverträgen | 17.138                  | 15.021                  | -2.117      |
| Differenz in der Bewertung der sonstigen Verbindlichkeiten  | 5.870                   | 6.478                   | +608        |
| Differenz in der Bewertung der latenten Steuern   | -6.485                  | -6.487                  | -2          |
| <b>Summe Eigenmittel Solvency-II</b>  | <b>66.112</b>           | <b>66.428</b>           | <b>+316</b> |

Der Unterschied zwischen den Eigenmitteln nach HGB und Solvency-II ist auf Bewertungsunterschiede („Marktwertsicht“) zurückzuführen:

- » Die Bewertungsunterschiede aus den Vermögenswerten erhöhen die Eigenmittel um +17.482 Tsd. Euro.
- » Aus den versicherungstechnischen Rückstellungen ergibt sich inklusive Risikomarge unter Berücksichtigung der einforderbaren Beträge aus Rückversicherungsverträgen ein positiver Effekt in Höhe von +15.021 Tsd. Euro.
- » Die Bewertungsdifferenz aus den sonstigen Verbindlichkeiten erhöht die Eigenmittel um +6.478 Tsd. Euro.
- » Die Differenz aus den aktiven und passiven latenten Steuern vermindert die Eigenmittel um -6.487 Tsd. Euro.

Die Bewertungsunterschiede wurden in den Kapiteln D1 bis D3 ausführlich erläutert. Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die Solvency-II-Eigenmittel um +316 Tsd. Euro erhöht.

Die Differenz in der Bewertung der latenten Steuern setzt sich zusammen aus:

Latente Steueransprüche: 6.076 Tsd. Euro

Latente Steuerschulden: 12.563 Tsd. Euro

Die Übergangsregelungen für die Basiseigenmittel gemäß Artikel 308b der Richtlinie 2009/138/EG (Übergangsweise Einordnung der Eigenmittel in Tier 1 bzw. Tier 2 für bis zu 10 Jahre, falls Anforderungen dafür erfüllt werden) werden von der FV nicht angewandt.

| Solvency-II-Eigenmittel nach Tier-Klassen | 31.12.2023<br>in T€ | 31.12.2024<br>in T€ | Veränderung |
|---|---------------------|---------------------|-------------|
| Eigenmittel Tier 1                        | 66.112              | 66.428              | +316        |
| Eigenmittel Tier 2                        | 0                   | 0                   | 0           |
| Eigenmittel Tier 3                        | 0                   | 0                   | 0           |
| <b>Summe Eigenmittel Solvency-II</b>      | <b>66.112</b>       | <b>66.428</b>       | <b>+316</b> |

Die Solvency-II-Eigenmittel der FV sind komplett den „Tier 1“-Eigenmitteln zuzuordnen. Ergänzende Eigenmittel (z.B. Nachschüsse von Mitgliedern, Kreditbriefe und Garantien) sind nicht vorhanden.

Die FV verfügt sowohl nach HGB als auch nach Solvency-II über mehr als ausreichende Eigenmittel, um die Kapitalanforderungen zu bedecken.

Der Zeithorizont der Geschäftsplanung beläuft sich im Rahmen der unternehmenseigenen Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung auf drei Jahre. Es wird derzeit davon ausgegangen, dass sich im Rahmen der Geschäftsplanung innerhalb der nächsten drei Jahre keine wesentlichen Veränderungen bei den Eigenmitteln ergeben werden.

## E.2 Solvenzkapitalanforderung und Mindestkapitalanforderung

Die Berechnung der Kapitalanforderung der FV wird nach der Solvency-II-Standardformel berechnet. Der Betrag der Solvenzkapitalanforderung wird vorbehaltlich einer Prüfung durch die Aufsichtsbehörde dargestellt.

Die Solvenzkapitalanforderung der einzelnen Risikokategorien setzt sich wie folgt zusammen:

| Solvenzkapitalanforderung                     | 31.12.2023<br>in T€ | 31.12.2024<br>in T€ | Veränderung   |
|---|---------------------|---------------------|---------------|
| Marktrisiko                                   | 11.583              | 10.922              | -661          |
| Gegenparteausfallrisiko                       | 789                 | 998                 | +209          |
| Lebensversicherungstechnisches Risiko         | 18                  | 21                  | +3            |
| Nichtlebensversicherungstechnisches Risiko    | 12.295              | 13.949              | +1.654        |
| Krankenversicherungstechnisches Risiko        | 865                 | 1.075               | +210          |
| Diversifikation                               | -6.117              | -6.517              | -400          |
| Immaterielle Vermögensgegenstände             | 0                   | 0                   | 0             |
| <b>Basissolvenzkapitalanforderung (BSCR)</b>  | <b>19.433</b>       | <b>20.448</b>       | <b>+1.015</b> |
| Operationelles Risiko                         | 2.072               | 2.238               | +166          |
| Risikominderung durch latente Steuern         | -6.248              | -6.487              | -239          |
|   |                     |                     |               |
| <b>Gesamt-Solvenzkapitalanforderung (SCR)</b> | <b>15.257</b>       | <b>16.199</b>       | <b>+947</b>   |
| <b>Verhältnis von Eigenmitteln zum SCR</b>    | <b>433%</b>         | <b>410%</b>         |               |

Die Solvenzkapitalanforderung liegt um +947 Tsd. Euro über dem Vorjahr. Während die Kapitalanforderung aus dem Marktrisiko gesunken ist, ist insbesondere ein Anstieg beim Nichtlebensversicherungstechnischen Risiko zu beobachten.

Eine ausreichende Überdeckung des benötigten Risikokapitals (SCR) durch die Eigenmittel ist weiterhin gegeben. Den größten Risikokapitalbedarf hat die FV in den Bereichen des Marktrisikos und der Versicherungstechnik Nicht-Leben (durch das Prämien- und Reserverisiko).

Die Berechnung des Standardmodells erfolgt mit der Software „Solvara“. Wesentliche Vereinfachungen wurden bei der Berechnung der „Risikomarge“ (entspricht in Anlehnung an die in Leitlinie 62 der EIOPA „Leitlinie zur Bewertung von versicherungstechnischen Rückstellungen“ beschriebene Vereinfachung der Hierarchiestufe 2) und des „Gegenparteausfallrisikos“ (entsprechend Artikel 107 der delegierten Verordnung (EU) 2015/35: Zusammenfassung aller Rückversicherer als ein fiktiver Rückversicherer) verwendet.

Unter Berücksichtigung des Proportionalitätsprinzips wird die Anwendung der Vereinfachungen für angemessen erachtet.

Bei der Berechnung wurden keine unternehmensspezifischen Parameter gemäß Artikel 104 Absatz 7 der Richtlinie 2009/138/EG verwendet. Auf Grund der deutlichen Überdeckung des Kapitalbedarfs wurde von der Aufsicht auch kein Kapitalaufschlag festgesetzt.

Die Mindestkapitalanforderung (MCR) berechnet sich als Maximum aus einer vorgegebenen, von der Art des Versicherungsunternehmens abhängigen, absoluten Untergrenze (AMCR) und einem linearen MCR, welcher auf mindestens 25 % (Untergrenze) und maximal 45 % (Obergrenze) des SCR gekappt ist.

| Mindestkapitalanforderung                          | 31.12.2023<br>in T€ | 31.12.2023<br>in T€ |
|--|---------------------|---------------------|
| Kombinierte Mindestkapitalanforderung              |                     |                     |
| Lineare Mindestkapitalanforderung                  | 5.435               | 5.699               |
| Obergrenze für lineare Mindestkapitalanforderung   | 6.866               | 7.289               |
| Untergrenze für lineare Mindestkapitalanforderung  | 3.814               | 4.050               |
| Absolute Untergrenze der Mindestkapitalanforderung | 4.000               | 4.000               |
| <b>ergibt: Mindestkapitalanforderung (MCR)</b>     | <b>5.435</b>        | <b>5.699</b>        |
| <b>Verhältnis von Eigenmitteln zum MCR</b>         | <b>1.216%</b>       | <b>1.166%</b>       |

Die Mindestkapitalanforderung (MCR) ist gestiegen. Dadurch hat sich das Verhältnis der Eigenmittel zum MCR verringert.

### Ausblick

Es wird derzeit davon ausgegangen, dass sich im Rahmen der Geschäftsplanung der FV innerhalb der nächsten drei Jahre voraussichtlich keine wesentlichen Veränderungen bei den Solvenz- und Mindestkapitalanforderungen ergeben werden.

Die Berechnung von Szenarien in der unternehmenseigene Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung (ORSA) hat gezeigt, dass negative Auswirkungen auf den Kapitalmarkt und die Versicherungstechnik durch die aktuell vorhandene hohe SCR-Bedeckungsquote abgedeckt werden können und auch weiterhin eine ausreichende Bedeckung vorhanden sein wird.

## E.3 Verwendung des durationsbasierten Untermoduls Aktienrisiko

Das durationsbasierte Untermodul Aktienrisiko gemäß Artikel 304 der Richtlinie 2009/138/EG wurde von Deutschland nicht zugelassen, so dass eine Anwendungsmöglichkeit entfällt.

## E.4 Unterschiede zwischen der Standardformel und etwa verwendeten internen Modellen

Die FV verwendet zur Berechnung der Solvenz- und Mindestkapitalanforderung ausschließlich die Solvency-II-Standardformel und keine unternehmensspezifischen Parameter oder Partialmodelle. Ein internes Modell kommt nicht zum Einsatz.



## E.5 Nichteinhaltung der Mindestkapitalanforderung und Nichteinhaltung der Solvenzkapitalanforderung

Die Mindestkapitalanforderung und die Solvenzkapitalanforderung werden erfüllt, so dass derzeit keine Maßnahmen notwendig sind.

## E.6 Sonstige Angaben

Keine Angaben.

## Anlage

Quantitative Informationen aus der Berechnung der Solvency-II- Standardformel

- ❖ S.02.01.02 Bilanz
- ❖ S.04.05.21 Prämien, Forderungen und Aufwendungen nach Ländern
- ❖ S.05.01.02 Prämien, Forderungen und Aufwendungen nach Geschäftsbereichen
- ❖ S.12.01.02 Versicherungstechnische Rückstellungen in der Lebensversicherung und in der nach Art der Lebensversicherung betriebenen Krankenversicherung
- ❖ S.17.01.02 Versicherungstechnische Rückstellungen –Nichtlebensversicherung
- ❖ S.19.01.21 Ansprüche aus Nichtlebensversicherungen
- ❖ S.23.01.01 Eigenmittel
- ❖ S.25.01.21 Solvenzkapitalanforderung – für Unternehmen, die die Standardformel verwenden
- ❖ S.28.01.01 Mindestkapitalanforderung – nur Lebensversicherungs- oder nur Nichtlebensversicherungs- oder Rückversicherungstätigkeit

**Anhang I****S.02.01.02****Bilanz**

|  | <b>Solvabilität-II-Wert</b> |
|--|-----------------------------|
|  | <b>C0010</b>                |
| <b>Vermögenswerte</b>  |                             |
| Immaterielle Vermögenswerte  | <b>R0030</b> 0              |
| Latente Steueransprüche  | <b>R0040</b> 6.076          |
| Überschuss bei den Altersversorgungsleistungen   | <b>R0050</b>                |
| Sachanlagen für den Eigenbedarf  | <b>R0060</b> 15.057         |
| Anlagen (außer Vermögenswerten für indexgebundene und fondsgebundene Verträge)   | <b>R0070</b> 86.055         |
| Immobilien (außer zur Eigennutzung)  | <b>R0080</b> 4.568          |
| Anteile an verbundenen Unternehmen, einschließlich Beteiligungen   | <b>R0090</b>                |
| Aktien   | <b>R0100</b> 8.978          |
| Aktien – notiert   | <b>R0110</b> 8.978          |
| Aktien – nicht notiert   | <b>R0120</b>                |
| Anleihen   | <b>R0130</b> 62.349         |
| Staatsanleihen   | <b>R0140</b> 3.851          |
| Unternehmensanleihen   | <b>R0150</b> 58.498         |
| Strukturierte Schuldtitel  | <b>R0160</b>                |
| Besicherte Wertpapiere   | <b>R0170</b>                |
| Organismen für gemeinsame Anlagen  | <b>R0180</b> 2.495          |
| Derivate   | <b>R0190</b>                |
| Einlagen außer Zahlungsmitteläquivalenten  | <b>R0200</b> 7.666          |
| Sonstige Anlagen   | <b>R0210</b>                |
| Vermögenswerte für index- und fondsgebundene Verträge  | <b>R0220</b>                |
| Darlehen und Hypotheken  | <b>R0230</b> 45             |
| Policendarlehen  | <b>R0240</b>                |
| Darlehen und Hypotheken an Privatpersonen  | <b>R0250</b> 45             |
| Sonstige Darlehen und Hypotheken   | <b>R0260</b>                |
| Einforderbare Beträge aus Rückversicherungsverträgen von:  | <b>R0270</b> 31.615         |
| Nichtlebensversicherungen und nach Art der Nichtlebensversicherung betriebenen Krankenversicherungen   | <b>R0280</b> 28.694         |
| Nichtlebensversicherungen außer Krankenversicherungen  | <b>R0290</b> 28.911         |
| nach Art der Nichtlebensversicherung betriebenen Krankenversicherungen   | <b>R0300</b> -217           |
| Lebensversicherungen und nach Art der Lebensversicherung betriebenen Krankenversicherungen außer Krankenversicherungen und fonds- und indexgebundenen Versicherungen | <b>R0310</b> 2.921          |
| nach Art der Lebensversicherung betriebenen Krankenversicherungen  | <b>R0320</b> 208            |
| Lebensversicherungen außer Krankenversicherungen und fonds- und indexgebundenen Versicherungen   | <b>R0330</b> 2.713          |
| Lebensversicherungen, fonds- und indexgebunden   | <b>R0340</b>                |
| Depotforderungen   | <b>R0350</b>                |
| Forderungen gegenüber Versicherungen und Vermittlern   | <b>R0360</b> 188            |
| Forderungen gegenüber Rückversicherern   | <b>R0370</b> 7.290          |
| Forderungen (Handel, nicht Versicherung)   | <b>R0380</b> 1.048          |
| Eigene Anteile (direkt gehalten)   | <b>R0390</b>                |
| In Bezug auf Eigenmittelbestandteile fällige Beträge oder ursprünglich eingeforderte, aber noch nicht eingezahlte Mittel   | <b>R0400</b>                |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente   | <b>R0410</b> 3.039          |
| Sonstige nicht an anderer Stelle ausgewiesene Vermögenswerte   | <b>R0420</b> 836            |
| <b>Vermögenswerte insgesamt</b>  | <b>R0500</b> 151.248        |

|   | Solvabilität-II-Wert |
|---|----------------------|
|   | C0010                |
| <b>Verbindlichkeiten</b>  |                      |
| Versicherungstechnische Rückstellungen – Nichtlebensversicherung  | <b>R0510</b> 57.070  |
| Versicherungstechnische Rückstellungen – Nichtlebensversicherung (außer Krankenversicherung)  | <b>R0520</b> 57.394  |
| Versicherungstechnische Rückstellungen als Ganzes berechnet   | <b>R0530</b>         |
| Bester Schätzwert   | <b>R0540</b> 53.415  |
| Risikomarge   | <b>R0550</b> 3.979   |
| Versicherungstechnische Rückstellungen – Krankenversicherung (nach Art der Nichtlebensversicherung)                                     | <b>R0560</b> -324    |
| Versicherungstechnische Rückstellungen als Ganzes berechnet   | <b>R0570</b>         |
| Bester Schätzwert   | <b>R0580</b> -588    |
| Risikomarge   | <b>R0590</b> 264     |
| Versicherungstechnische Rückstellungen – Lebensversicherung (außer fonds- und indexgebundenen Versicherungen)                           | <b>R0600</b> 3.781   |
| Versicherungstechnische Rückstellungen – Krankenversicherung (nach Art der Lebensversicherung)  | <b>R0610</b> 260     |
| Versicherungstechnische Rückstellungen als Ganzes berechnet   | <b>R0620</b>         |
| Bester Schätzwert   | <b>R0630</b> 259     |
| Risikomarge   | <b>R0640</b> 1       |
| Versicherungstechnische Rückstellungen – Lebensversicherung (außer Krankenversicherungen und fonds- und indexgebundenen Versicherungen) | <b>R0650</b> 3.521   |
| Versicherungstechnische Rückstellungen als Ganzes berechnet   | <b>R0660</b>         |
| Bester Schätzwert   | <b>R0670</b> 3.508   |
| Risikomarge   | <b>R0680</b> 12      |
| Versicherungstechnische Rückstellungen – fonds- und indexgebundene Versicherungen   | <b>R0690</b>         |
| Versicherungstechnische Rückstellungen als Ganzes berechnet   | <b>R0700</b>         |
| Bester Schätzwert   | <b>R0710</b>         |
| Risikomarge   | <b>R0720</b>         |
| Eventualverbindlichkeiten   | <b>R0740</b>         |
| Andere Rückstellungen als versicherungstechnische Rückstellungen  | <b>R0750</b> 829     |
| Rentenzahlungsverpflichtungen   | <b>R0760</b> 4.137   |
| Depotverbindlichkeiten  | <b>R0770</b> 4.685   |
| Latente Steuerschulden  | <b>R0780</b> 12.563  |
| Derivate  | <b>R0790</b>         |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten  | <b>R0800</b>         |
| Finanzielle Verbindlichkeiten außer Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten  | <b>R0810</b>         |
| Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungen und Vermittlern  | <b>R0820</b> 752     |
| Verbindlichkeiten gegenüber Rückversicherern  | <b>R0830</b> 344     |
| Verbindlichkeiten (Handel, nicht Versicherung)  | <b>R0840</b> 657     |
| Nachrangige Verbindlichkeiten   | <b>R0850</b>         |
| Nicht in den Basiseigenmitteln aufgeführte nachrangige Verbindlichkeiten  | <b>R0860</b>         |
| In den Basiseigenmitteln aufgeführte nachrangige Verbindlichkeiten  | <b>R0870</b>         |
| Sonstige nicht an anderer Stelle ausgewiesene Verbindlichkeiten   | <b>R0880</b> 3       |
| <b>Verbindlichkeiten insgesamt</b>  | <b>R0900</b> 84.820  |
| <b>Überschuss der Vermögenswerte über die Verbindlichkeiten</b>   | <b>R1000</b> 66.428  |

Anhang I  
S.04.05.21  
Prämien, Forderungen und Aufwendungen nach Ländern - Nichtleben

|   | Nichtlebensversicherungen<br>C0010 |       |       |       |       | Fünf wichtigste Länder (nach gebuchten Bruttoprämien) - Nichtlebensversicherung<br>und Rückversicherungsverpflichtungen |  |  |  |  |
|---|------------------------------------|-------|-------|-------|-------|---|--|--|--|--|
|   | R0010                              | C0020 | C0021 | C0022 | C0023 | C0024   |  |  |  |  |
| <b>Gebuchte Prämien (Brutto)</b>  | <b>Herkunftsland</b>               |       |       |       |       |   |  |  |  |  |
| Gebuchte Prämien (Direkt)   |                                    |       |       |       |       |   |  |  |  |  |
| Gebuchte Prämien (Proportionale Rückversicherung)                         | 74.684                             |       |       |       |       |   |  |  |  |  |
| Gebuchte Prämien (Nichtproportionales Rückversicherung)                   |                                    |       |       |       |       |   |  |  |  |  |
| <b>Verdiente Prämien (Brutto)</b>   |                                    |       |       |       |       |   |  |  |  |  |
| Verdiente Prämien (Direkt)  | 74.584                             |       |       |       |       |   |  |  |  |  |
| Verdiente Prämien (Proportionale Rückversicherung)                        |                                    |       |       |       |       |   |  |  |  |  |
| Verdiente Prämien (Nichtproportionale Rückversicherung)                   |                                    |       |       |       |       |   |  |  |  |  |
| <b>Aufwendungen für Versicherungsfälle (Brutto)</b>                       |                                    |       |       |       |       |   |  |  |  |  |
| Aufwendungen für Versicherungsfälle (Direkt)                              | 49.980                             |       |       |       |       |   |  |  |  |  |
| Aufwendungen für Versicherungsfälle (Proportionale Rückversicherung)      |                                    |       |       |       |       |   |  |  |  |  |
| Aufwendungen für Versicherungsfälle (Nichtproportionale Rückversicherung) |                                    |       |       |       |       |   |  |  |  |  |
| <b>Angefallene Aufwendungen (Brutto)</b>                                  |                                    |       |       |       |       |   |  |  |  |  |
| Angefallene Aufwendungen (Direkt)   | 20.292                             |       |       |       |       |   |  |  |  |  |
| Angefallene Aufwendungen (Proportionale Rückversicherung)                 |                                    |       |       |       |       |   |  |  |  |  |
| Angefallene Aufwendungen (Nichtproportionale Rückversicherung)            |                                    |       |       |       |       |   |  |  |  |  |

Prämien, Forderungen und Aufwendungen nach Ländern - Leben

|  | Lebensversicherungsverpflichtungen<br>C0030 |       | Fünf wichtigste Länder (nach gebuchten Bruttoprämien) -<br>Lebensversicherungsverpflichtungen und Rückversicherungsverpflichtungen |       |       |       |       |
|--|---|-------|--|-------|-------|-------|-------|
|  | R1010                                       | R1020 | C0040  | C0041 | C0042 | C0043 | C0044 |
| <b>Brutto Gebuchte Prämien</b>             | <b>Herkunftsland</b>                        |       |  |       |       |       |       |
| Brutto Gebuchte Prämien                    |   |       |  |       |       |       |       |
| <b>Brutto Verdiente Prämien</b>            |   |       |  |       |       |       |       |
| Brutto Verdiente Prämien                   | -141  |       |  |       |       |       |       |
| <b>Aufwendungen für Versicherungsfälle</b> |   |       |  |       |       |       |       |
| Brutto angefallene Aufwendungen            |   |       |  |       |       |       |       |

Anhang I  
S.05.01.02  
Prämien, Forderungen und Aufwendungen nach Geschäftsbereichen

| Geschäftsbereich für: Nichtlebensversicherungs- und Rückversicherungsverpflichtungen (Direktversicherungsgeschäft und in Rückdeckung übernommenes proportionales Geschäft) |       |                              |       |                           |       |                                      |       |                                 |       |  |       |                                      |       |                                    |       |                                  |       |
|--|-------|------------------------------|-------|---------------------------|-------|--------------------------------------|-------|---------------------------------|-------|--|-------|--------------------------------------|-------|------------------------------------|-------|----------------------------------|-------|
| Krankheitskostenversicherung   | C0010 | Einkommensersatzversicherung | C0020 | Arbeitsunfallversicherung | C0030 | Kraftfahrzeughaftpflichtversicherung | C0040 | Sonstige Kraftfahrtversicherung | C0050 | See-, Luftfahrt- und Transportversicherung | C0060 | Feuer- und andere Sachversicherungen | C0070 | Allgemeine Haftpflichtversicherung | C0080 | Kredit- und Kautionsversicherung | C0090 |
| <b>Gebuchte Prämien</b>  |       |                              |       |                           |       |                                      |       |                                 |       |  |       |                                      |       |                                    |       |                                  |       |
| Brutto – Direktversicherungsgeschäft   | R0110 |                              | 2.084 |                           |       | 33.898                               |       | 33.219                          |       |  |       | 3.521                                |       | 1.416                              |       |                                  |       |
| Brutto – in Rückdeckung übernommenes proportionales Geschäft   | R0120 |                              |       |                           |       |                                      |       |                                 |       |  |       |                                      |       |                                    |       |                                  |       |
| Brutto – in Rückdeckung übernommenes nichtproportionales Geschäft  | R0130 |                              |       |                           |       |                                      |       |                                 |       |  |       |                                      |       |                                    |       |                                  |       |
| Anteil der Rückversicherer   | R0140 |                              | 723   |                           |       | 15.111                               |       | 14.238                          |       |  |       | 1.514                                |       | 96                                 |       |                                  |       |
| Netto  | R0200 |                              | 1.362 |                           |       | 18.788                               |       | 18.981                          |       |  |       | 2.007                                |       | 1.319                              |       |                                  |       |
| <b>Verdiente Prämien</b>   |       |                              |       |                           |       |                                      |       |                                 |       |  |       |                                      |       |                                    |       |                                  |       |
| Brutto – Direktversicherungsgeschäft   | R0210 |                              | 2.087 |                           |       | 33.855                               |       | 33.130                          |       |  |       | 3.538                                |       | 1.428                              |       |                                  |       |
| Brutto – in Rückdeckung übernommenes proportionales Geschäft   | R0220 |                              |       |                           |       |                                      |       |                                 |       |  |       |                                      |       |                                    |       |                                  |       |
| Brutto – in Rückdeckung übernommenes nichtproportionales Geschäft  | R0230 |                              |       |                           |       |                                      |       |                                 |       |  |       |                                      |       |                                    |       |                                  |       |
| Anteil der Rückversicherer   | R0240 |                              | 723   |                           |       | 15.098                               |       | 14.210                          |       |  |       | 1.520                                |       | 96                                 |       |                                  |       |
| Netto  | R0300 |                              | 1.364 |                           |       | 18.757                               |       | 18.920                          |       |  |       | 2.018                                |       | 1.332                              |       |                                  |       |
| <b>Aufwendungen für Versicherungsfälle</b>   |       |                              |       |                           |       |                                      |       |                                 |       |  |       |                                      |       |                                    |       |                                  |       |
| Brutto – Direktversicherungsgeschäft   | R0310 |                              | 181   |                           |       | 19.104                               |       | 28.778                          |       |  |       | 1.654                                |       | 48                                 |       |                                  |       |
| Brutto – in Rückdeckung übernommenes proportionales Geschäft   | R0320 |                              |       |                           |       |                                      |       |                                 |       |  |       |                                      |       |                                    |       |                                  |       |
| Brutto – in Rückdeckung übernommenes nichtproportionales Geschäft  | R0330 |                              |       |                           |       |                                      |       |                                 |       |  |       |                                      |       |                                    |       |                                  |       |
| Anteil der Rückversicherer   | R0340 |                              | 119   |                           |       | 7.329                                |       | 12.312                          |       |  |       | 759                                  |       | -82                                |       |                                  |       |
| Netto  | R0400 |                              | 62    |                           |       | 11.775                               |       | 16.467                          |       |  |       | 895                                  |       | 130                                |       |                                  |       |
| <b>Angefallene Aufwendungen</b>  | R0550 |                              | -122  |                           |       | 7.568                                |       | 4.123                           |       |  |       | 233                                  |       | 291                                |       |                                  |       |
| <b>Bilanz - Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen</b>  | R1210 |                              |       |                           |       |                                      |       |                                 |       |  |       |                                      |       |                                    |       |                                  |       |
| <b>Gesamtaufwendungen</b>  | R1300 |                              |       |                           |       |                                      |       |                                 |       |  |       |                                      |       |                                    |       |                                  |       |

|   | Geschäftsbereich für:<br><b>Nichtlebensversicherungs- und Rückversicherungsverpflichtungen (Direktversicherungsgeschäft und in</b> |          |                                   |       | Geschäftsbereich für:<br><b>in Rückdeckung übernommenes nichtproportionales Geschäft</b> |       |           |        |                              | Gesamt |      |       |       |       |       |  |  |  |  |  |  |        |
|---|--|----------|-----------------------------------|-------|--|-------|-----------|--------|------------------------------|--------|------|-------|-------|-------|-------|--|--|--|--|--|--|--------|
|   | Rechtsschutzversicherung   | Beistand | Verschiedene finanzielle Verluste | C0100 | C0110  | C0120 | Krankheit | Unfall | See, Luftfahrt und Transport |        | Sach |       |       |       |       |  |  |  |  |  |  |        |
|   |  |          |                                   |       |  |       |           |        |                              |        |      | C0130 | C0140 | C0150 | C0160 |  |  |  |  |  |  |        |
| <b>Gebuchte Prämien</b>   |  |          |                                   |       |  |       |           |        |                              |        |      |       |       |       |       |  |  |  |  |  |  |        |
| Brutto – Direktversicherungsgeschäft                              |  |          |                                   |       | 546  |       |           |        |                              |        |      |       |       |       |       |  |  |  |  |  |  | 74.684 |
| Brutto – in Rückdeckung übernommenes proportionales Geschäft      |  |          |                                   |       |  |       |           |        |                              |        |      |       |       |       |       |  |  |  |  |  |  |        |
| Brutto – in Rückdeckung übernommenes nichtproportionales Geschäft |  |          |                                   |       |  |       |           |        |                              |        |      |       |       |       |       |  |  |  |  |  |  |        |
| Anteil der Rückversicherer  |  |          |                                   |       | 344  |       |           |        |                              |        |      |       |       |       |       |  |  |  |  |  |  | 32.025 |
| Netto   |  |          |                                   |       | 202  |       |           |        |                              |        |      |       |       |       |       |  |  |  |  |  |  | 42.659 |
| <b>Verdiente Prämien</b>  |  |          |                                   |       |  |       |           |        |                              |        |      |       |       |       |       |  |  |  |  |  |  |        |
| Brutto – Direktversicherungsgeschäft                              |  |          |                                   |       | 546  |       |           |        |                              |        |      |       |       |       |       |  |  |  |  |  |  | 74.584 |
| Brutto – in Rückdeckung übernommenes proportionales Geschäft      |  |          |                                   |       |  |       |           |        |                              |        |      |       |       |       |       |  |  |  |  |  |  |        |
| Brutto – in Rückdeckung übernommenes nichtproportionales Geschäft |  |          |                                   |       |  |       |           |        |                              |        |      |       |       |       |       |  |  |  |  |  |  |        |
| Anteil der Rückversicherer  |  |          |                                   |       | 344  |       |           |        |                              |        |      |       |       |       |       |  |  |  |  |  |  | 31.991 |
| Netto   |  |          |                                   |       | 202  |       |           |        |                              |        |      |       |       |       |       |  |  |  |  |  |  | 42.593 |
| <b>Aufwendungen für Versicherungsfälle</b>                        |  |          |                                   |       |  |       |           |        |                              |        |      |       |       |       |       |  |  |  |  |  |  |        |
| Brutto – Direktversicherungsgeschäft                              |  |          |                                   |       | 216  |       |           |        |                              |        |      |       |       |       |       |  |  |  |  |  |  | 49.980 |
| Brutto – in Rückdeckung übernommenes proportionales Geschäft      |  |          |                                   |       |  |       |           |        |                              |        |      |       |       |       |       |  |  |  |  |  |  |        |
| Brutto – in Rückdeckung übernommenes nichtproportionales Geschäft |  |          |                                   |       |  |       |           |        |                              |        |      |       |       |       |       |  |  |  |  |  |  |        |
| Anteil der Rückversicherer  |  |          |                                   |       | 165  |       |           |        |                              |        |      |       |       |       |       |  |  |  |  |  |  | 20.601 |
| Netto   |  |          |                                   |       | 51   |       |           |        |                              |        |      |       |       |       |       |  |  |  |  |  |  | 29.380 |
| <b>Angefallene Aufwendungen</b>                                   |  |          |                                   |       | 35   |       |           |        |                              |        |      |       |       |       |       |  |  |  |  |  |  | 12.128 |
| <b>Bilanz - Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen</b>     |  |          |                                   |       |  |       |           |        |                              |        |      |       |       |       |       |  |  |  |  |  |  | -430   |
| <b>Gesamtaufwendungen</b>   |  |          |                                   |       |  |       |           |        |                              |        |      |       |       |       |       |  |  |  |  |  |  | 11.697 |

|   | Geschäftsbereich für: Lebensversicherungsverpflichtungen |  |  |                               |   |  | Lebensrückversicherungsverpflichtungen |                        |       | Gesamt |
|---|--|--|--|-------------------------------|---|--|--|------------------------|-------|--------|
|   | C0210  | C0220                                  | C0230                                  | C0240                         | C0250   | C0260  | C0270                                  | C0280                  | C0300 |        |
|   | Krankenversicherung                                      | Versicherung mit Überschussbeteiligung | Index- und fondsgebundene Versicherung | Sonstige Lebensversicherungen | Renten aus Nichtlebensversicherungen und im Zusammenhang mit Krankenversicherungsverpflichtungen (mit Ausnahme von Renten aus Nichtlebensversicherungen und im Zusammenhang mit anderen Versicherungsverpflichtungen) | Renten aus Nichtlebensversicherungen und im Zusammenhang mit anderen Versicherungsverpflichtungen (mit Ausnahme von Renten aus Nichtlebensversicherungen und im Zusammenhang mit anderen Versicherungsverpflichtungen) | Krankenrückversicherung                | Lebensrückversicherung |       |        |
| <b>Gebuchte Prämien</b>                                       |  |  |  |                               |   |  |  |                        |       |        |
| Brutto  | R1410  |  |  |                               |   |  |  |                        |       |        |
| Anteil der Rückversicherer                                    | R1420  |  |  |                               |   |  |  |                        |       |        |
| Netto   | R1500  |  |  |                               |   |  |  |                        |       |        |
| <b>Verdiente Prämien</b>                                      |  |  |  |                               |   |  |  |                        |       |        |
| Brutto  | R1510  |  |  |                               |   |  |  |                        |       |        |
| Anteil der Rückversicherer                                    | R1520  |  |  |                               |   |  |  |                        |       |        |
| Netto   | R1600  |  |  |                               |   |  |  |                        |       |        |
| <b>Aufwendungen für Versicherungsfälle</b>                    |  |  |  |                               |   |  |  |                        |       |        |
| Brutto  | R1610  |  |  |                               | 28  | -169   |  |                        | -141  |        |
| Anteil der Rückversicherer                                    | R1620  |  |  |                               | 24  | -300   |  |                        | -276  |        |
| Netto   | R1700  |  |  |                               | 4   | 131  |  |                        | 135   |        |
| <b>Angefallene Aufwendungen</b>                               | R1900  |  |  |                               |   |  |  |                        |       |        |
| <b>Bilanz - Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen</b> | R2510  |  |  |                               |   |  |  |                        | 0     |        |
| <b>Gesamtaufwendungen</b>                                     | R2600  |  |  |                               |   |  |  |                        | 0     |        |
| <b>Gesamtbetrag Rückkäufe</b>                                 | R2700  |  |  |                               |   |  |  |                        |       |        |



**Anhang I**  
**S.12.01.02**  
**Versicherungstechnische Rückstellungen in der Lebensversicherung und in der nach Art der Lebensversicherung betriebenen Krankenversicherung**

|   | Versicherung mit Überschussbeteiligung | Index- und fondsgebundene            |                                      | Sonstige Lebensversicherung          |                                      | Renten aus Nichtlebensversicherungsverträgen und im Zusammenhang mit anderen | In Rückdeckung übernommenes Geschäft | Gesamt (Lebensversicherung außer Krankenversicherung) |       |       |
|---|--|--------------------------------------|--------------------------------------|--------------------------------------|--------------------------------------|--|--------------------------------------|---|-------|-------|
|   |  | Verträge ohne Optionen und Garantien | Verträge mit Optionen oder Garantien | Verträge ohne Optionen und Garantien | Verträge mit Optionen oder Garantien |  |                                      |   |       |       |
|   | C0020                                  | C0030                                | C0040                                | C0050                                | C0060                                | C0070  | C0080                                | C0090   | C0100 | C0150 |
| <b>Versicherungstechnische Rückstellungen als Ganzes berechnet</b>  |  |                                      |                                      |                                      |                                      |  |                                      |   |       |       |
| Gesamthöhe der einfordbaren Beträge aus Rückversicherungsverträgen/gegenüber Zweckgesellschaften und  |  |                                      |                                      |                                      |                                      |  |                                      |   |       |       |
| Finanzrückversicherungen nach der Anpassung für erwartete Verluste aufgrund von Gegenparteiausfällen bei versicherungstechnischen Rückstellungen als Ganzes berechnet |  |                                      |                                      |                                      |                                      |  |                                      |   |       |       |
| <b>Versicherungstechnische Rückstellungen berechnet als Summe aus bestem Schätzwert und Risikomarge</b>   |  |                                      |                                      |                                      |                                      |  |                                      |   |       |       |
| <b>Beste Schätzwert</b>   |  |                                      |                                      |                                      |                                      |  |                                      |   |       |       |
| <b>Beste Schätzwert (brutto)</b>  |  |                                      |                                      |                                      |                                      |  |                                      |   |       |       |
| Gesamthöhe der einfordbaren Beträge aus Rückversicherungsverträgen/gegenüber Zweckgesellschaften und  |  |                                      |                                      |                                      |                                      |  |                                      | 3.508   |       | 3.508 |
| Finanzrückversicherungen nach der Anpassung für erwartete Verluste aufgrund von Gegenparteiausfällen  |  |                                      |                                      |                                      |                                      |  |                                      | 2.713   |       | 2.713 |
| Beste Schätzwert abzüglich der einfordbaren Beträge aus Rückversicherungsverträgen/gegenüber Zweckgesellschaften und  |  |                                      |                                      |                                      |                                      |  |                                      | 796   |       | 796   |
| Finanzrückversicherungen – gesamt   |  |                                      |                                      |                                      |                                      |  |                                      | 12  |       | 12    |
| <b>Risikomarge</b>  |  |                                      |                                      |                                      |                                      |  |                                      |   |       |       |
| <b>Versicherungstechnische Rückstellungen – gesamt</b>  |  |                                      |                                      |                                      |                                      |  |                                      |   |       | 3.521 |

|  | Krankenversicherung<br>(Direktversicherungsgeschäft) |  |       | Renten aus<br>Nichtlebensv<br>ersicherungsv<br>erträgen und<br>im<br>Zusammenha<br>ng mit<br>Krankenversi<br>cherungsverp<br>flichtungen | Krankenrück<br>versicherung<br>(in<br>Rückdeckun<br>g<br>übernomme<br>nes<br>Geschäft) | <b>Gesamt<br/>(Krankenv<br/>ersicherung<br/>nach Art<br/>der<br/>Lebensver<br/>sicherung)</b> |
|--|--|--|-------|--|--|---|
|  | Verträge<br>ohne<br>Optionen<br>und<br>Garantien     | Verträge<br>mit<br>Optionen<br>oder<br>Garantien |       |  |  |   |
|  | C0160  | C0170  | C0180 | C0190  | C0200  | C0210   |
| <b>Versicherungstechnische Rückstellungen als Ganzes berechnet</b>   | <b>R0010</b>   | X  |       |  |  |   |
| Gesamthöhe der einforderebaren Beträge aus Rückversicherungsverträgen/gegenüber Zweckgesellschaften und Finanzrückversicherungen nach der Anpassung für erwartete Verluste aufgrund von Gegenparteausfällen bei versicherungstechnischen Rückstellungen als Ganzes berechnet | <b>R0020</b>   | X  |       |  |  |   |
| <b>Versicherungstechnische Rückstellungen berechnet als Summe aus bestem Schätzwert und Risikomarge</b>  |  | X  |       |  |  |   |
| <b>Bester Schätzwert</b>   |  | X  |       |  |  |   |
| <b>Bester Schätzwert (brutto)</b>  | <b>R0030</b>   | X  |       | 259  |  | 259   |
| Gesamthöhe der einforderebaren Beträge aus Rückversicherungsverträgen/gegenüber Zweckgesellschaften und Finanzrückversicherungen nach der Anpassung für erwartete Verluste aufgrund von Gegenparteausfällen  | <b>R0080</b>   | X  |       | 208  |  | 208   |
| Bester Schätzwert abzüglich der einforderebaren Beträge aus Rückversicherungsverträgen/gegenüber Zweckgesellschaften und Finanzrückversicherungen – gesamt   | <b>R0090</b>   | X  |       | 51   |  | 51  |
| <b>Risikomarge</b>   | <b>R0100</b>   | X  |       | 1  |  | 1   |
| <b>Versicherungstechnische Rückstellungen – gesamt</b>   | <b>R0200</b>   | X  |       | 260  |  | 260   |

**Anhang I**  
**S.17.01.02**  
**Versicherungstechnische**  
**Rückstellungen – Nichtlebensversicherung**

| Direktversicherungsgeschäft und in Rückdeckung übernommenes proportionales Geschäft  |                              |                              |                           |                                      |                                |  |                                      |                                    |                                  |
|--|------------------------------|------------------------------|---------------------------|--------------------------------------|--------------------------------|--|--------------------------------------|------------------------------------|----------------------------------|
|  | Krankheitskostenversicherung | Einkommensersatzversicherung | Arbeitsunfallversicherung | Kraftfahrzeughaftpflichtversicherung | Sonstige Kraftfahrversicherung | See-, Luftfahrt- und Transportversicherung | Feuer- und andere Sachversicherungen | Allgemeine Haftpflichtversicherung | Kredit- und Kautionsversicherung |
|  | C0020                        | C0030                        | C0040                     | C0050                                | C0060                          | C0070                                      | C0080                                | C0090                              | C0100                            |
| <b>Versicherungstechnische Rückstellungen als Ganzes berechnet</b>   | <b>R0010</b>                 |                              |                           |                                      |                                |  |                                      |                                    |                                  |
| Gesamthöhe der einfordbaren Beträge aus Rückversicherungsverträgen/gegenüber Zweckgesellschaften und Finanzrückversicherungen nach der Anpassung für erwartete Verluste aufgrund von Gegenparteiausfällen bei versicherungstechnischen Rückstellungen als Ganzes berechnet | <b>R0050</b>                 |                              |                           |                                      |                                |  |                                      |                                    |                                  |
| <b>Versicherungstechnische Rückstellungen berechnet als Summe aus bestem Schätzwert und Risikomarge</b>  |                              |                              |                           |                                      |                                |  |                                      |                                    |                                  |
| <b>Bester Schätzwert</b>   |                              |                              |                           |                                      |                                |  |                                      |                                    |                                  |
| <u>Prämienrückstellungen</u>   |                              |                              |                           |                                      |                                |  |                                      |                                    |                                  |
| Brutto   | <b>R0060</b>                 |                              |                           |                                      |                                |  |                                      |                                    |                                  |
| Gesamthöhe der einfordbaren Beträge aus Rückversicherungen/gegenüber Zweckgesellschaften und Finanzrückversicherungen nach der Anpassung für erwartete Verluste aufgrund von Gegenparteiausfällen  | <b>R0140</b>                 |                              |                           |                                      |                                |  |                                      |                                    |                                  |
| Bester Schätzwert (netto) für Prämienrückstellungen  | <b>R0150</b>                 |                              |                           |                                      |                                |  |                                      |                                    |                                  |
| <u>Schadenrückstellungen</u>   |                              |                              |                           |                                      |                                |  |                                      |                                    |                                  |
| Brutto   | <b>R0160</b>                 |                              |                           |                                      |                                |  |                                      |                                    |                                  |
| Gesamthöhe der einfordbaren Beträge aus Rückversicherungen/gegenüber Zweckgesellschaften und Finanzrückversicherungen nach der Anpassung für erwartete Verluste aufgrund von Gegenparteiausfällen  | <b>R0240</b>                 |                              |                           |                                      |                                |  |                                      |                                    |                                  |
| Bester Schätzwert (netto) für Schadenrückstellungen  | <b>R0250</b>                 |                              |                           |                                      |                                |  |                                      |                                    |                                  |
| <b>Bester Schätzwert gesamt – brutto</b>   | <b>R0260</b>                 |                              |                           |                                      |                                |  |                                      |                                    |                                  |
| <b>Bester Schätzwert gesamt – netto</b>  | <b>R0270</b>                 |                              |                           |                                      |                                |  |                                      |                                    |                                  |
| <b>Risikomarge</b>   | <b>R0280</b>                 |                              |                           |                                      |                                |  |                                      |                                    |                                  |
| Direktversicherungsgeschäft und in Rückdeckung übernommenes proportionales Geschäft  |                              |                              |                           |                                      |                                |  |                                      |                                    |                                  |
|  | Krankheitskostenversicherung | Einkommensersatzversicherung | Arbeitsunfallversicherung | Kraftfahrzeughaftpflichtversicherung | Sonstige Kraftfahrversicherung | See-, Luftfahrt- und Transportversicherung | Feuer- und andere Sachversicherungen | Allgemeine Haftpflichtversicherung | Kredit- und Kautionsversicherung |
|  | C0020                        | C0030                        | C0040                     | C0050                                | C0060                          | C0070                                      | C0080                                | C0090                              | C0100                            |
| <b>Versicherungstechnische Rückstellungen – gesamt</b>   | <b>R0320</b>                 |                              |                           |                                      |                                |  |                                      |                                    |                                  |
| Versicherungstechnische Rückstellungen – gesamt  | <b>R0320</b>                 |                              |                           |                                      |                                |  |                                      |                                    |                                  |
| Einforderbare Beträge aus Rückversicherungen/gegenüber Zweckgesellschaften und Finanzrückversicherungen nach der Anpassung für erwartete Verluste aufgrund von Gegenparteiausfällen – gesamt   | <b>R0330</b>                 |                              |                           |                                      |                                |  |                                      |                                    |                                  |
| Versicherungstechnische Rückstellungen abzüglich der einfordbaren Beträge aus Rückversicherungen/gegenüber Zweckgesellschaften und Finanzrückversicherungen – gesamt   | <b>R0340</b>                 |                              |                           |                                      |                                |  |                                      |                                    |                                  |

|  | Direktversicherungsgeschäft und in Rückdeckung übernommenes |          |                                   | In Rückdeckung übernommenes nichtproportionales Geschäft |   |   |   | Nichtlebensversicherungsverpflichtungen gesamt |
|--|---|----------|-----------------------------------|--|---|---|---|--|
|  | Rechtsschutzversicherung                                    | Beistand | Verschiedene finanzielle Verluste | Nichtproportionale Krankenrückversicherung               | Nichtproportionale Unfallrückversicherung | Nichtproportionale See-, Luftfahrt- und Transportrückversicherung | Nichtproportionale Sachrückversicherung |  |
|  | C0110   | C0120    | C0130                             | C0140  | C0150                                     | C0160   | C0170                                   | C0180  |
| <b>Versicherungstechnische Rückstellungen als Ganzes berechnet</b>   |   |          |                                   |  |   |   |   |  |
| Gesamthöhe der einforderbaren Beträge aus Rückversicherungsverträgen/gegenüber Zweckgesellschaften und Finanzrückversicherungen nach der Anpassung für erwartete Verluste aufgrund von Gegenparteiausfällen bei versicherungstechnischen Rückstellungen als Ganzes berechnet |   |          |                                   |  |   |   |   |  |
| <b>Versicherungstechnische Rückstellungen berechnet als Summe aus bestem Schätzwert und Risikomarge</b>  |   |          |                                   |  |   |   |   |  |
| <b>Bester Schätzwert</b>   |   |          |                                   |  |   |   |   |  |
| <u>Prämienrückstellungen</u>   |   |          |                                   |  |   |   |   |  |
| Brutto   |   | -186     |                                   |  |   |   |   | 4.628  |
| Gesamthöhe der einforderbaren Beträge aus Rückversicherungen/gegenüber Zweckgesellschaften und Finanzrückversicherungen nach der Anpassung für erwartete Verluste aufgrund von Gegenparteiausfällen  |   | -169     |                                   |  |   |   |   | 499  |
| Bester Schätzwert (netto) für Prämienrückstellungen  |   | -17      |                                   |  |   |   |   | 4.129  |
| <u>Schadenrückstellungen</u>   |   |          |                                   |  |   |   |   |  |
| Brutto   |   | 34       |                                   |  |   |   |   | 48.199   |
| Gesamthöhe der einforderbaren Beträge aus Rückversicherungen/gegenüber Zweckgesellschaften und Finanzrückversicherungen nach der Anpassung für erwartete Verluste aufgrund von Gegenparteiausfällen  |   | 34       |                                   |  |   |   |   | 28.195   |
| Bester Schätzwert (netto) für Schadenrückstellungen  |   | 0        |                                   |  |   |   |   | 20.004   |
| <b>Bester Schätzwert gesamt – brutto</b>   |   | -152     |                                   |  |   |   |   | 52.826   |
| <b>Bester Schätzwert gesamt – netto</b>  |   | -17      |                                   |  |   |   |   | 24.132   |
| <b>Risikomarge</b>   |   | 10       |                                   |  |   |   |   | 4.244  |
|  | Direktversicherungsgeschäft und in Rückdeckung übernommenes |          |                                   | In Rückdeckung übernommenes nichtproportionales Geschäft |   |   |   | Nichtlebensversicherungsverpflichtungen gesamt |
|  | Rechtsschutzversicherung                                    | Beistand | Verschiedene finanzielle Verluste | Nichtproportionale Krankenrückversicherung               | Nichtproportionale Unfallrückversicherung | Nichtproportionale See-, Luftfahrt- und Transportrückversicherung | Nichtproportionale Sachrückversicherung |  |
|  | C0110   | C0120    | C0130                             | C0140  | C0150                                     | C0160   | C0170                                   | C0180  |
| <b>Versicherungstechnische Rückstellungen – gesamt</b>   |   |          |                                   |  |   |   |   |  |
| Versicherungstechnische Rückstellungen – gesamt  |   | -142     |                                   |  |   |   |   | 57.070   |
| Einforderbare Beträge aus Rückversicherungen/gegenüber Zweckgesellschaften und Finanzrückversicherungen nach der Anpassung für erwartete Verluste aufgrund von Gegenparteiausfällen – gesamt   |   | -135     |                                   |  |   |   |   | 28.694   |
| Versicherungstechnische Rückstellungen abzüglich der einforderbaren Beträge aus Rückversicherungen/gegenüber Zweckgesellschaften und Finanzrückversicherungen – gesamt   |   | -7       |                                   |  |   |   |   | 28.376   |

**Anhang I**  
**S.19.01.21**  
**Ansprüche aus Nichtlebensversicherungen**  
**Nichtlebensversicherungsgeschäft gesamt**

Schadenjahr/Zeichnungsnummer  
 Z0020 Accident year [AY]

**Bezahlte Bruttoschäden (nicht kumuliert)**  
 (absoluter Betrag)

| Jahr | Entwicklungsjahr |        |       |       |       |       |       |       |       |       | 10 & + | Summe der Jahre |
|------|------------------|--------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|--------|-----------------|
|      | 0                | 1      | 2     | 3     | 4     | 5     | 6     | 7     | 8     | 9     |        |                 |
| Vor  | C0010            | C0020  | C0030 | C0040 | C0050 | C0060 | C0070 | C0080 | C0090 | C0100 | C0110  | C0180           |
| N-9  | 29.654           | 7.596  | 788   | 467   | 175   | 243   | 145   | 74    | 13    | 6     | 718    | 718             |
| N-8  | 29.999           | 7.390  | 696   | 406   | 293   | 188   | 102   | 118   | 12    |       |        | 39.162          |
| N-7  | 30.668           | 7.876  | 676   | 702   | 211   | 89    | 141   | 132   |       |       |        | 39.203          |
| N-6  | 30.199           | 7.286  | 939   | 353   | 138   | 98    | 24    |       |       |       |        | 40.495          |
| N-5  | 32.424           | 8.060  | 850   | 612   | 233   | 128   |       |       |       |       |        | 42.307          |
| N-4  | 26.442           | 5.649  | 703   | 359   | 85    |       |       |       |       |       |        | 33.239          |
| N-3  | 31.305           | 7.553  | 837   | 502   |       |       |       |       |       |       |        | 40.198          |
| N-2  | 31.655           | 8.390  | 971   |       |       |       |       |       |       |       |        | 41.016          |
| N-1  | 37.880           | 12.423 |       |       |       |       |       |       |       |       |        | 50.303          |
| N    | 38.292           |        |       |       |       |       |       |       |       |       |        | 38.292          |
|      |                  |        |       |       |       |       |       |       |       |       |        | 403.972         |
|      |                  |        |       |       |       |       |       |       |       |       |        | Gesamt          |

**Beste Schätzwert (brutto) für nicht abgezinste Schadenrückstellungen**  
 (absoluter Betrag)

| Jahr | Entwicklungsjahr |       |       |       |       |       |       |       |       |       | 10 & + | Summe der Jahre |
|------|------------------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|--------|-----------------|
|      | 0                | 1     | 2     | 3     | 4     | 5     | 6     | 7     | 8     | 9     |        |                 |
| Vor  | C0200            | C0210 | C0220 | C0230 | C0240 | C0250 | C0260 | C0270 | C0280 | C0290 | C0300  | C0360           |
| N-9  |                  |       |       |       |       |       |       |       |       |       |        | 12.629          |
| N-8  |                  |       |       |       |       |       |       |       |       | 1.442 |        | 1.189           |
| N-7  |                  |       |       |       |       |       |       | 1.836 |       |       |        | 1.364           |
| N-6  |                  |       |       |       |       |       | 1.975 |       |       |       |        | 1.512           |
| N-5  |                  |       |       |       |       | 2.270 |       |       |       |       |        | 1.864           |
| N-4  |                  |       |       |       | 2.207 |       |       |       |       |       |        | 1.822           |
| N-3  |                  |       |       | 2.613 |       |       |       |       |       |       |        | 2.184           |
| N-2  |                  |       | 3.520 |       |       |       |       |       |       |       |        | 2.971           |
| N-1  | 0                | 5.714 |       |       |       |       |       |       |       |       |        | 4.833           |
| N    | 16.594           |       |       |       |       |       |       |       |       |       |        | 13.268          |
|      |                  |       |       |       |       |       |       |       |       |       |        | 45.257          |
|      |                  |       |       |       |       |       |       |       |       |       |        | Gesamt          |

Anhang I  
S.23.01.01  
Eigenmittel

**Basiseigenmittel vor Abzug von Beteiligungen an anderen Finanzbranchen im Sinne von Artikel 68 der Delegierten Verordnung (EU) 2015/35**

- Grundkapital (ohne Abzug eigener Anteile)
- Auf Grundkapital entfallendes Emissionsagio
- Gründungsstock, Mitgliederbeiträge oder entsprechender Basiseigenmittelbestandteil bei Versicherungsvereinen auf Gegenseitig
- Nachrangige Mitgliederkonten von Versicherungsvereinen auf Gegenseitigkeit
- Überschussfonds
- Vorzugsaktien
- Auf Vorzugsaktien entfallendes Emissionsagio
- Ausgleichsrücklage
- Nachrangige Verbindlichkeiten
- Betrag in Höhe des Werts der latenten Netto-Steueransprüche
- Sonstige, oben nicht aufgeführte Eigenmittelbestandteile, die von der Aufsichtsbehörde als Basiseigenmittel genehmigt wurden

**Im Jahresabschluss ausgewiesene Eigenmittel, die nicht in die Ausgleichsrücklage eingehen und die die Kriterien für die Einstufung als Solvabilität-II-Eigenmittel nicht erfüllen**

- Im Jahresabschluss ausgewiesene Eigenmittel, die nicht in die Ausgleichsrücklage eingehen und die die Kriterien für die Einstufung als Solvabilität-II-Eigenmittel nicht erfüllen

**Abzüge**

- Abzug für Beteiligungen an Finanz- und Kreditinstituten

**Gesamtbetrag der Basiseigenmittel nach Abzügen**

**Ergänzende Eigenmittel**

- Nicht eingezahltes und nicht eingefordertes Grundkapital, das auf Verlangen eingefordert werden kann
- Gründungsstock, Mitgliederbeiträge oder entsprechender Basiseigenmittelbestandteil bei Versicherungsvereinen auf Gegenseitigkeit und diesen ähnlichen Unternehmen, die nicht eingezahlt und nicht eingefordert wurden, aber auf Verlangen eingefordert werden können
- Nicht eingezahlte und nicht eingeforderte Vorzugsaktien, die auf Verlangen eingefordert werden können
- Eine rechtsverbindliche Verpflichtung, auf Verlangen nachrangige Verbindlichkeiten zu zeichnen und zu begleichen
- Kreditbriefe und Garantien gemäß Artikel 96 Absatz 2 der Richtlinie 2009/138/EG
- Andere Kreditbriefe und Garantien als solche nach Artikel 96 Absatz 2 der Richtlinie 2009/138/EG
- Aufforderungen an die Mitglieder zur Nachzahlung gemäß Artikel 96 Absatz 3 Unterabsatz 1 der Richtlinie 2009/138/EG
- Aufforderungen an die Mitglieder zur Nachzahlung – andere als solche gemäß Artikel 96 Absatz 3 Unterabsatz 1 der Richtlinie
- Sonstige ergänzende Eigenmittel

**Ergänzende Eigenmittel gesamt**

**Zur Verfügung stehende und anrechnungsfähige Eigenmittel**

- Gesamtbetrag der zur Erfüllung der SCR zur Verfügung stehenden Eigenmittel
- Gesamtbetrag der zur Erfüllung der MCR zur Verfügung stehenden Eigenmittel
- Gesamtbetrag der zur Erfüllung der SCR anrechnungsfähigen Eigenmittel
- Gesamtbetrag der zur Erfüllung der MCR anrechnungsfähigen Eigenmittel

**SCR**

**MCR**

**Verhältnis von anrechnungsfähigen Eigenmitteln zur SCR**

**Verhältnis von anrechnungsfähigen Eigenmitteln zur MCR**

**Ausgleichsrücklage**

- Überschuss der Vermögenswerte über die Verbindlichkeiten
- Eigene Anteile (direkt und indirekt gehalten)
- Vorhersehbare Dividenden, Ausschüttungen und Entgelte
- Sonstige Basiseigenmittelbestandteile
- Anpassung für gebundene Eigenmittelbestandteile in Matching-Adjustment-Portfolios und Sonderverbänden

**Ausgleichsrücklage**

**Erwartete Gewinne**

- Bei künftigen Prämien einkalkulierter erwarteter Gewinn (EPIFP) – Lebensversicherung
- Bei künftigen Prämien einkalkulierter erwarteter Gewinn (EPIFP) – Nichtlebensversicherung
- Gesamtbetrag des bei künftigen Prämien einkalkulierten erwarteten Gewinns (EPIFP)

|       | Gesamt  | Tier 1 – nicht gebunden | Tier 1 – gebunden | Tier 2 | Tier 3 |
|-------|---------|-------------------------|-------------------|--------|--------|
|       | C0010   | C0020                   | C0030             | C0040  | C0050  |
| R0010 |         |                         |                   |        |        |
| R0030 |         |                         |                   |        |        |
| R0040 |         |                         |                   |        |        |
| R0050 |         |                         |                   |        |        |
| R0070 |         |                         |                   |        |        |
| R0090 |         |                         |                   |        |        |
| R0110 |         |                         |                   |        |        |
| R0130 | 66.428  | 66.428                  |                   |        |        |
| R0140 |         |                         |                   |        |        |
| R0160 | 0       |                         |                   |        | 0      |
| R0180 |         |                         |                   |        |        |
| R0220 |         |                         |                   |        |        |
| R0230 |         |                         |                   |        |        |
| R0290 | 66.428  | 66.428                  |                   |        | 0      |
| R0300 |         |                         |                   |        |        |
| R0310 |         |                         |                   |        |        |
| R0320 |         |                         |                   |        |        |
| R0330 |         |                         |                   |        |        |
| R0340 |         |                         |                   |        |        |
| R0350 |         |                         |                   |        |        |
| R0360 |         |                         |                   |        |        |
| R0370 |         |                         |                   |        |        |
| R0390 |         |                         |                   |        |        |
| R0400 |         |                         |                   |        |        |
| R0500 | 66.428  | 66.428                  |                   |        | 0      |
| R0510 | 66.428  | 66.428                  |                   |        |        |
| R0540 | 66.428  | 66.428                  | 0                 | 0      | 0      |
| R0550 | 66.428  | 66.428                  | 0                 | 0      |        |
| R0580 | 16.199  |                         |                   |        |        |
| R0600 | 5.699   |                         |                   |        |        |
| R0620 | 4.1008  |                         |                   |        |        |
| R0640 | 11.6559 |                         |                   |        |        |

|       | C0060  |
|-------|--------|
| R0700 | 66.428 |
| R0710 |        |
| R0720 |        |
| R0730 | 0      |
| R0740 |        |
| R0760 | 66.428 |
| R0770 |        |
| R0780 | 3.083  |
| R0790 | 3.083  |

**Anhang I**

**S.25.01.21**

**Solvenzkapitalanforderung – für Unternehmen, die die Standardformel verwenden**

Marktrisiko  
 Gegenparteiausfallrisiko  
 Lebensversicherungstechnisches Risiko  
 Krankenversicherungstechnisches Risiko  
 Nichtlebensversicherungstechnisches Risiko  
 Diversifikation  
 Risiko immaterieller Vermögenswerte

**Basissolvenzkapitalanforderung**

**Berechnung der Solvenzkapitalanforderung**

Operationelles Risiko  
 Verlustausgleichsfähigkeit der versicherungstechnischen Rückstellungen  
 Verlustausgleichsfähigkeit der latenten Steuern  
 Kapitalanforderung für Geschäfte nach Artikel 4 der Richtlinie 2003/41/EG

**Solvenzkapitalanforderung ohne Kapitalaufschlag**

Kapitalaufschlag bereits festgesetzt  
 davon bereits festgelegte Kapitalaufschläge - § 37 Abs. 1 Typ a  
 davon bereits festgelegte Kapitalaufschläge - § 37 Abs. 1 Typ b  
 davon bereits festgelegte Kapitalaufschläge - § 37 Abs. 1 Typ c  
 davon bereits festgelegte Kapitalaufschläge - § 37 Abs. 1 Typ d

**Solvenzkapitalanforderung**

**Weitere Angaben zur SCR**

Kapitalanforderung für das durationsbasierte Untermodul Aktienrisiko  
 Gesamtbetrag der fiktiven Solvenzkapitalanforderung für den übrigen Teil  
 Gesamtbetrag der fiktiven Solvenzkapitalanforderungen für Sonderverbände  
 Gesamtbetrag der fiktiven Solvenzkapitalanforderungen für Matching-Adjustment-Portfolios  
 Diversifikationseffekte aufgrund der Aggregation der fiktiven Solvenzkapitalanforderung für Sonderverbände nach Artikel 304

**Annäherung an den Steuersatz**

Ansatz auf Basis des durchschnittlichen Steuersatzes

**Berechnung der Verlustausgleichsfähigkeit der latenten Steuern**

VAF LS  
 VAF LS gerechtfertigt durch die Umkehrung der passiven latenten Steuern  
 VAF LS gerechtfertigt durch Bezugnahme auf den wahrscheinlichen zukünftigen zu versteuerten wirtschaftlichen Gewinn  
 VAF LS gerechtfertigt durch Rücktrag, laufendes Jahr  
 VAF LS gerechtfertigt durch Rücktrag, zukünftige Jahre  
 Maximum VAF LS

|       | Brutto-<br>Solvenzkapitalanforderung | USP   | Vereinfachungen |
|-------|--------------------------------------|-------|-----------------|
|       | C0110                                | C0090 | C0120           |
| R0010 | 10.922                               |       |                 |
| R0020 | 998                                  |       |                 |
| R0030 | 21                                   |       |                 |
| R0040 | 1.075                                |       |                 |
| R0050 | 13.949                               |       |                 |
| R0060 | -6.517                               |       |                 |
| R0070 | 0                                    |       |                 |
| R0100 | 20.448                               |       |                 |

|       | C0100  |
|-------|--------|
| R0130 | 2.238  |
| R0140 | 0      |
| R0150 | -6.487 |
| R0160 |        |
| R0200 | 16.199 |
| R0210 |        |
| R0211 |        |
| R0212 |        |
| R0213 |        |
| R0214 |        |
| R0220 | 16.199 |
| R0400 |        |
| R0410 |        |
| R0420 |        |
| R0430 |        |
| R0440 |        |

|       | Ja/Nein                            |
|-------|------------------------------------|
|       | C0109                              |
| R0590 | Approach based on average tax rate |

|       | VAF LS |
|-------|--------|
|       | C0130  |
| R0640 | -6.487 |
| R0650 |        |
| R0660 | -6.487 |
| R0670 |        |
| R0680 |        |
| R0690 |        |

Anhang I  
S.28.01.01

Mindestkapitalanforderung – nur Lebensversicherungs- oder nur Nichtlebensversicherungs- oder Rückversicherungstätigkeit

Bestandteil der linearen Formel für Nichtlebensversicherungs- und Rückversicherungsverpflichtungen

| MCR <sub>NL</sub> -Ergebnis   | C0010 |        | Bester Schätzwert (nach Abzug der Rückversicherung/Zweckgesellschaft) und versicherungstechnische Rückstellungen als Ganzes berechnet | Gebuchte Prämien (nach Abzug der Rückversicherung) in den letzten zwölf Monaten |
|---|-------|--------|---|---|
|   | R0010 | 5.681  |   |   |
|   | R0020 | C0020  | C0030   |   |
| Krankheitskostenversicherung und proportionale Rückversicherung                         | R0020 |        |   |   |
| Einkommensersatzversicherung und proportionale Rückversicherung                         | R0030 | 0      | 1.362   |   |
| Arbeitsunfallversicherung und proportionale Rückversicherung                            | R0040 |        |   |   |
| Kraftfahrzeughaftpflichtversicherung und proportionale Rückversicherung                 | R0050 | 18.436 | 18.788  |   |
| Sonstige Kraftfahrtversicherung und proportionale Rückversicherung                      | R0060 | 5.882  | 18.981  |   |
| See-, Luftfahrt- und Transportversicherung und proportionale Rückversicherung           | R0070 |        |   |   |
| Feuer- und andere Sachversicherungen und proportionale Rückversicherung                 | R0080 | 289    | 2.007   |   |
| Allgemeine Haftpflichtversicherung und proportionale Rückversicherung                   | R0090 | 0      | 1.319   |   |
| Kredit- und Kautionsversicherung und proportionale Rückversicherung                     | R0100 |        |   |   |
| Rechtsschutzversicherung und proportionale Rückversicherung                             | R0110 |        |   |   |
| Beistand und proportionale Rückversicherung   | R0120 | 0      | 202   |   |
| Versicherung gegen verschiedene finanzielle Verluste und proportionale Rückversicherung | R0130 |        |   |   |
| Nichtproportionale Krankenrückversicherung  | R0140 |        |   |   |
| Nichtproportionale Unfallrückversicherung   | R0150 |        |   |   |
| Nichtproportionale See-, Luftfahrt- und Transportrückversicherung                       | R0160 |        |   |   |
| Nichtproportionale Sachrückversicherung   | R0170 |        |   |   |



**Bestandteil der linearen Formel für Lebensversicherungs- und Rückversicherungsverpflichtungen**

|                            |              |
|----------------------------|--------------|
|                            | <b>C0040</b> |
| MCR <sub>L</sub> -Ergebnis | 18           |

|  | Bester Schätzwert (nach Abzug der Rückversicherung/Zweckgesellschaft) und versicherungstechnische Rückstellungen als Ganzes berechnet | Gesamtes Risikokapital (nach Abzug der Rückversicherung/Zweckgesellschaft) |
|--|---|--|
|  | <b>C0050</b>  | <b>C0060</b>   |
| Verpflichtungen mit Überschussbeteiligung – garantierte Leistungen           | <b>R0210</b>  | <del> </del>   |
| Verpflichtungen mit Überschussbeteiligung – künftige Überschussbeteiligungen | <b>R0220</b>  | <del> </del>   |
| Verpflichtungen aus index- und fondsgebundenen Versicherungen                | <b>R0230</b>  | <del> </del>   |
| Sonstige Verpflichtungen aus Lebens(rück)- und Kranken(rück)versicherungen   | <b>R0240</b>  | <del> </del>   |
| Gesamtes Risikokapital für alle Lebens(rück)versicherungsverpflichtungen     | 847   | <del> </del>   |
|  | <b>R0250</b>  | <del> </del>   |

**Berechnung der Gesamt-MCR**

|                              |                     |
|------------------------------|---------------------|
|                              | <b>C0070</b>        |
| Lineare MCR                  | <b>R0300</b> 5.699  |
| SCR                          | <b>R0310</b> 16.199 |
| MCR-Obergrenze               | <b>R0320</b> 7.289  |
| MCR-Untergrenze              | <b>R0330</b> 4.050  |
| Kombinierte MCR              | <b>R0340</b> 5.699  |
| Absolute Untergrenze der MCR | <b>R0350</b> 4.000  |

**Mindestkapitalanforderung**

|  |                    |
|--|--------------------|
|  | <b>C0070</b>       |
|  | <b>R0400</b> 5.699 |